



WORLD BOXING COUNCIL AMATEUR (WBCA)

VERORDNUNG

Dieses Reglement legt Maßnahmen und Regeln fest, die von den angeschlossenen Mitgliedern, Fitnessstudios und der Boxfamilie befolgt werden müssen, dieses gilt bei allen Wettbewerben, an denen der WBC beteiligt ist, in Übereinstimmung mit den Aktivitäten auf allen Ebenen. Das Komitee des Amateur World Boxing Council (WBCA) behält sich das Recht vor, diese Regeln und Richtlinien ohne Vorankündigung zu modifizieren, zu ändern oder zu aktualisieren. Die nachstehend aufgeführten Artikel stellen den Vorschlag des World Boxing Council für das ordnungsgemäße Funktionieren und die Entwicklung des Amateurboxens weltweit dar.

PROLOG

Boxen kommt aus einem täglichen Umfeld der Leidenschaft und der Aktion, es ist eine ehrenhafte Praxis, die die Integration von männlichen und weiblichen Athleten durch körperliche Aktivität anstrebt. Für die WBCA ist das Amateurboxen von großer Bedeutung, da es verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten erfordert, die von einer physisch-sportlichen, emotionalen und psychologischen Vorbereitung begleitet werden müssen, um erfolgreich sein zu können. Alle technischen Maßnahmen und Wettkampfregeln, die in diesem Dokument enthalten sind, müssen von den technischen und allen an der WBCA beteiligten Personen umgesetzt werden, da sie die einzigen sind, die für alle angeschlossenen Mitglieder in Vereinen, Veranstaltern, Sportzentren, verwandten Bereichen und technischen Räten der WBCA-Mitgliedsländer zugelassen sind, wobei die Anwendung der technischen Standards und Wettkampfregeln überwacht und respektiert werden muss.

DEFINITIONEN:

DEFINITION EINES AMATEURBOXERS:

Beim Amateurboxen wird davon ausgegangen, dass sie noch nie um Geldzahlungen in Form von Geldbörsen oder Wetten gekämpft haben und/oder noch nie gegen einen Profiboxer angetreten sind.

Die Ausübung des Amateursports ist ein Schlüsselement dieser Sportart und die Betreuung der Boxer seit ihrer Gründung ist das Hauptziel des WBCA. Aus diesem Grund sind Wettkämpfe, an denen Profis und Amateurkämpfer beteiligt sind, unzulässig, da sie für den World Boxing Council eine große Gefahr darstellen, die die Integrität der Athleten gefährdet.

DEFINITION VON RECHTSBRÜCHEN:

Erlaubt sind Schläge mit der Vorderseite des Handschuhs (der Teil, der die Knöchel bedeckt), auf die Vorderseite des Kopfes des Gegners (bis zur Linie der Ohren) und / oder den vorderen Teil des Körpers von der Gürtellinie aufwärts. Es ist immer zu beachten, dass die Schläge jeweils nur mit einer Hand ausgeführt werden sollten (weitere Spezifikationen siehe Regel 10.11.1.).

Das WBC verbietet "Rabbit Punches" (Schläge auf den Hinterkopf) kategorisch und betrachtet sie als schweres Vergehen.

Die in dieser Verordnung berücksichtigten Rechtsbegriffe sind daher:

- (a) Jab - Linke Gerade
- b) Straight - Gerade
- c) Hook - Haken
- d) Uppercut - Aufwärtshaken
- (e) Cross
- (f) Swing

Jeder Schlag, der nicht in dieser Liste steht, ist illegal.



REGEL 1. DER RING

Bei allen von der WBCA sanktionierten Wettbewerben muss der Ring die folgenden Anforderungen erfüllen:

1.1 -Größe. Der Ring darf nicht kleiner als 4,50 Meter und nicht größer als 6,10 Quadratmeter innerhalb der Seile sein.

Der Ring muss mit drei Stufen für die Boxer, Trainer und Offiziellen ausgestattet sein, eine in der Ecke jedes Boxers und eine in einer neutralen Ecke für Ärzte und Kampfrichter. Die Höhe des Rings darf nicht weniger als 0,90 Meter und nicht mehr als 1,20 Meter vom Boden bis zur Grundfläche betragen.

1.2. -Plattform oder Boden, Pfosten und Eckpolster.

Die Plattform muss sicher, ausgeglichen und frei von störenden Vorsprüngen sein und muss mindestens 0,50 Meter über die Seillinie hinausragen. Sie muss mit vier Pfosten versehen sein, einer in jeder Ecke, korrekt gepolstert und so gebaut, dass die Boxer nicht verletzt werden.

1.2.1 - Den Veranstaltern wird vorgeschlagen, die Eckpfosten und Polster wie folgt zu platzieren:

In der linken Ecke des Rings vor dem Ringrichterteam - grün.

Ganz links in der Ecke - weiß.

In der Ecke der ganz rechten Seite - Gold (oder Gelb).

In der nächstgelegenen rechten Ecke - weiß.

1.2.2. -Wenn der vorherige Punkt nicht erfüllt werden kann, werden von den vier Ecken des Rings zwei Diagonalen rot bzw. blau und für jeden Boxer sein. Die verbleibenden zwei Ecken müssen neutral sein und mit weißer Farbe gekennzeichnet werden.

1.2.3. -Die Plattform soll mit Filz, Gummi oder einem anderen zugelassenen Material gleicher Elastizität bedecken, das nicht weniger als 1 cm und nicht mehr als 2,5 cm breit ist.

1.3. -Die Seile.

1.3.1. Die Seile müssen mindestens 3 cm dick und maximal 1,97 Zoll fest mit den Pfosten verbunden sein.

1.3.2 - Wird wie folgt verteilt:

a). - Die erste in einer Höhe von 41 cm.

b). - Die zweite bei 71 cm.

c). - Der dritte bei 102 cm.

d). - Die vierte bei 132 cm.

1.3.3. -Die Seile müssen mit einem weichen und glatten Material überzogen sein.

Die vier Stränge auf jeder Seite werden linear mit zwei breiten Bändern von 3 bis 4 cm Länge gehalten, die in gleichmäßigen Abständen verteilt und fest verankert sind, so dass sie nicht entlang des Seils rutschen können.

1.4. -Leitern.

1.4.1. - Der Ring muss drei Stufen haben, die wie folgt verteilt sind:

a). - Eine in der blauen oder grünen Ecke für den Einsatz des Boxers, der dieser Farbe zugeordnet ist, und der Helfer

b). - Eine in der roten oder gold-gelben Ecke für den Boxer, der dieser Farbe zugeordnet ist, und die Assistenten.

c). - Eine in der neutralen Ecke, die der Gruppe am nächsten liegt, wird für den Gebrauch der Kampfrichter und Ringärzte bestimmt.

1.5. -Plastiktüten oder kleine weiße Eimer. In den beiden neutralen Ecken an der Außenseite des letzten Seils (in der Nähe des Pfostens) wird eine Plastiktüte gemäß den folgenden Richtlinien platziert:

1.5.1. -Auf der vom Tisch des Ringkampfrichterteams am weitesten entfernten Seite (Ecke des Kampfrichters) wird die Tasche oder der Eimer mit Mull oder sauberen Verbänden platziert.

1.5.2. In der Nähe des Tisches des Ring-Offiziellen-Teams (Ecke der Ärzte) wird ein weiterer Beutel oder leerer Eimer platziert, der dazu dient, die von den Kampfrichtern und Ärzten benutzten Mullbinden oder Verbände zu sammeln.

REGEL 2. HANDSCHUHE UND KOPFBEDECKUNGEN.

2.1. -Die Handschuhe.

2.1.1. -Die Wettkämpfer tragen blaue (oder grüne) oder rote (oder gold/gelbe) Handschuhe, je nach der jedem Boxer zugewiesenen Ecke. Die Handschuhe müssen zuvor von der WBCA genehmigt und von dem von der WBCA benannten Veranstalter bereitgestellt werden.



2.1.2. -Spezifikationen, Handschuhe in Klassen bis 64 kg wiegen 10 Unzen (284 Gramm), für Kategorien schwerer als 64 kg wiegen 12 Unzen (340 Gramm) der Lederteil wiegt nicht mehr als die Hälfte des Gesamtgewichts und die Polsterung weniger als die Hälfte des Gesamtgewichts, mit dem Daumen befestigt.

2.1.3. -Die Polsterung der Handschuhe darf nicht manipuliert oder von ihrem ursprünglichen Platz entfernt werden, der Trainer muss bewusst vermeiden, die Handschuhe zu brechen, zu manipulieren oder zu beschädigen.

2.1.3. -Handschuhe mit Klettverschluss müssen fest auf dem Handrücken (Handgelenk) befestigt und mit maximal 3 Windungen Klebeband oder ähnlichem Material überzogen sein; es dürfen nur saubere Handschuhe in gutem Zustand verwendet werden.

2.1.4. - Alle Boxer müssen, bevor sie die Handschuhe benutzen, das Siegel auf der Bandage vorzeigen, um sicherzustellen, dass alle Regeln erfüllt sind, bis die Boxer in den Ring gehen. Die Boxer müssen mit perfekt sitzenden Handschuhen in den Ring gehen, was vom Kampfrichter überprüft wird.

2.1.5. -Für die Unterkategorien wird die Unze der Handschuhe in ATTACHED 2-CHILDREN'S BOXING angegeben.

2.2. -Die Kopfbedeckungen (Helm)

2.2.1. -Das Tragen von Kopfbedeckungen ist bei allen von der WBCA anerkannten Amateurwettkämpfen vorgeschrieben.

2.2.2. -Die Spielleitung stellt den Trainern oder Assistenten die entsprechenden Kopfbedeckungen in blau oder grün und rot oder gold (oder gelb) zur Verfügung.

2.2.3. -Die Trainer oder Assistenten müssen die Kopfbedeckungen in der Umkleidekabine testen und einstellen. Die Boxer müssen mit perfekt eingestellten Kopfbedeckungen in den Ring gehen, was vom Kampfrichter zum Zeitpunkt der Überprüfung überprüft wird.

2.2.4. -Am Ende des Kampfes und wenn die Boxer in ihren Ecken angekommen sind, nehmen die Trainer oder Assistenten sofort die Kopfbedeckung und die Handschuhe ab, wenn der Ringrichter sie in die Mitte des Rings ruft, damit die Entscheidung verkündet werden kann.

2.2.5. -Die Trainer oder Assistenten müssen am Ende der Teilnahme ihrer Boxer die sauberen und trockenen Kopfbedeckungen den Organisatoren vorlegen. Es ist nicht erlaubt, die eigenen Kopfbedeckungen zu benutzen.

REGEL 3. DIE BANDAGEN.

3.1. Jeder Boxer muss in jeder Hand bis zu anderthalb Binden des chirurgischen Typs von 5 m Länge und 5 cm Breite oder eine Binde des Velpeau-Typs (Mullbinde), die nicht länger als 5 m ist, tragen.

3.1.1. -Es darf keine andere Art von Verband verwendet werden. Die Verwendung jeglicher Art von Bändern, Gummi oder Klebstoffen ist streng verboten.

3.1.2. -Ein einzelnes Klebeband von 7,5 cm Länge und 2,5 cm. (1 Zoll) breit, kann zum Befestigen der Verbände an der Oberseite der Handgelenke verwendet werden.

3.2. -Die Ausbilder können die Binden frei und proportional ohne Falten oder andere Formen verwenden, indem sie um den Mittelfinger eine Windung legen, die das Rutschen der Binde auf den Knöcheln verhindert.

3.3. -Trainer oder Assistenten dürfen den Boxern die Handschuhe nicht anziehen, ohne sich vorher an den WBCA-Aufsichtsbeamten zu wenden, der sie überprüft und mit einem Siegel oder einer Unterschrift als korrekte Bandage kennzeichnet.

3.4. -Trainer oder Assistenten ziehen die Handschuhe am Ende des Kampfes sofort aus.

3.4.1. -Verbände werden nicht berührt, bis der Schiedsrichter, bevor er die Hand zum Sieger erhebt, bestätigt, dass das Siegel oder die Unterschrift des Kampfleiters auf beiden Boxern korrekt ist.

3.4.1.1. -Unabhängig von der Form der Beendigung des Kampfes ist diese Maßnahme nur dann nicht möglich, wenn ein Boxer sofortige Hilfe benötigt, um niedergeschlagen zu werden, und es notwendig ist, die Verbände zu entfernen.

3.5. -Falls das Siegel oder die Unterschrift auf den Bandagen nicht gefunden wird oder diese ganz oder teilweise von der Hand entfernt wurden, wird der Kampfrichter die Aufsichtsbehörden über diese Situation informieren. Dies wird als Disqualifikation für den Boxer und als Sperre von 30 Tagen für den Trainer gewertet.

3.6. Für die WBCA-Meisterschaften werden keine vorgefertigten Bandagen akzeptiert.

REGEL 4. WETTKAMPFKLEIDUNG.

4.1 -Die Uniform.



4.1.1. -Die Teilnehmer tragen Schuhe oder leichte Stiefel ohne Stollen, Nägel und ohne Absätze, die ein sicheres Laufen ermöglichen.

4.1.2. - Die Wettkämpfer müssen Sportsocken tragen, die aus Stiefeln oder Schuhen bis zur Mitte des Schien- und Wadenbeins herausragen.

4.1.3. - Die Teilnehmer sind verpflichtet, blaue oder grüne und rote oder goldene (oder gelbe) Hemden zum Wettkampf mitzubringen. Die Kleidung entspricht der Ecke der Farbe, die die Boxer gemäß der Auslosung haben können.

4.1.3.1. -Diese dürfen auf der Vorderseite auf der linken Seite von 6 cm² das Logo ihres Staates oder ihrer Nation (oder eines entsprechenden Verbandes oder einer Vereinigung, die von der WBCA anerkannt ist) tragen, in der Mitte der Rückseite ein Logo von 15 cm² (Logos, die auf Spirituosen oder jegliche Art von berauschenden Getränken anspielen, sind strengstens verboten, ebenso wie Tabak oder / und jegliche Art von Logos, die die Gesundheit gefährden). Auf der Rückseite, in einer verteilten Art und Weise und Maßnahmen von 6 cm², kann über das Logo der Name und der Nachname des Boxers platziert werden.

4.1.4. -Die Boxer können die klassischen Boxshorts in blau (oder grün) oder rot (oder gold oder gelb) tragen. Diese entsprechen der Ecke der Farbe, die Ihnen in der Grafik durch die Auslosung für jeden Tag Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung entsprach.

4.1.4.1. -Die Länge der Shorts sollte nicht kürzer als die Hälfte des Oberschenkels sein, darf das Knie nicht bedecken und sollte nicht oberhalb der Gürtellinie getragen werden.

4.1.4.2. -Die Shorts dürfen auf der Vorderseite und auf dem linken Oberschenkel das Logo ihres Staates oder ihrer Nation (oder des entsprechenden Verbandes oder der Vereinigung, die von der WBC anerkannt ist) mit einer maximalen Größe von 6 cm² tragen, auf dem rechten Oberschenkel das WBCA-Logo von 12 cm² (Logos, die auf Liköre oder jede Art von berauschenden Getränken anspielen, sind streng verboten, ebenso wie Tabak oder / und jede Art von Logos, die die Gesundheit gefährden).

4.1.5. -Falls die Shirts und Shorts komplett die gleiche Farbe haben, muss die Mittellinie des Boxers (Beckenkamm) deutlich mit einem elastischen Band in einer anderen Farbe mit einer Breite von 10 cm gekennzeichnet werden, das vom Sitzungsleiter bei der Überprüfung des Boxers zur Verfügung gestellt werden muss.

4.1.6. -Boxerinnen werden aufgefordert, keine Netze, Nadeln, Stirnbänder, Stifte, Zangen oder jegliche Art von BHs zu verwenden. Sie werden auch gebeten, keine Haarfestiger Minuten vor dem Kampf aufzutragen. Falls erforderlich, wird empfohlen, kleine Strumpfbänder zu verwenden, die nicht über die Kopfbedeckung hinausragen.

4.2.-Mundstück

4.2.1. Alle Athleten müssen beim Betreten des Rings ihren Mundschutz tragen, der korrekt am Kiefer anliegt. Die organisierenden Gruppen können neue Schützer für Athleten bereithalten, die aus irgendeinem Grund und/oder aus Gründen, die sie nicht kennen, ihren Schützer nicht tragen (aus hygienischen Gründen wird empfohlen, dass die Boxer sich dieses persönliche Utensil nicht ausleihen).

4.2.2. - Während des Kampfes ist es den Boxern strengstens untersagt, das Mundstück absichtlich zu entfernen. Sollte dieser Fall eintreten, muss der Kampfrichter die Zuwiderhandelnden bestrafen und sogar disqualifizieren, wenn der Moment und die Anwendung der Regel dies erfordern.

a) -Es kann vorkommen, dass durch einen starken Aufprall das Mundstück auf den Boxer fällt, dann muss der Kampfrichter den Kampf unterbrechen, das Mundstück aufheben und den Boxer auffordern, in seine Ecke zu gehen, damit der Trainer oder der Helfer die notwendige Reinigung des Schutzes durchführen und ihn in die richtige Position bringen kann. Anschließend und vor der Wiederaufnahme des Kampfes wird der Kampfrichter mit den entsprechenden Signalen einen ersten Aufruf zur Aufmerksamkeit machen, während dieses ganzen oben beschriebenen Prozesses wird der Trainer oder Helfer nicht in der Lage sein, Anweisungen zu geben oder irgendeine andere Aktion mit dem Boxer durchzuführen.

b) - In einer neuen Situation, wie sie oben beschrieben wurde, kann der Kampfrichter, je nach der Art und Weise, wie die Aktion ausgeführt wurde, den Boxer mit einem Punktabzug bestrafen oder sogar disqualifizieren.

c) -Wenn der Fall des Mundstücks wiederholt auftritt, kann eine zweite Strafe mit dem Abzug eines zweiten Punktes erreicht werden.



d) - Im Falle einer dritten derartigen Aktion wird der Kampfrichter automatisch die Disqualifikation des Boxers veranlassen, indem er das entsprechende Protokoll anwendet.

4.2.3. -Es wird als Fehler gewertet, wenn die Boxer absichtlich den Zahnschutz abziehen, zeigen oder damit spielen. Der Kampfrichter unterbricht den Kampf und fordert ihn mit entsprechender Mimik zunächst auf, diese Aktion zu unterlassen. Sollte diese Situation andauern, unterbricht der Kampfrichter den Kampf erneut und fordert die Punktrichter gemäß Protokoll zum Abzug eines ersten Punktes auf. Im Falle eines erneuten Verstoßes des Boxers wird ein zweiter Punkt abgezogen.

4.2.4. -Der rote Mundschutz (ganz oder teilweise) darf bei Wettkämpfen von Organisationen, die der WBCA angeschlossen sind, nicht verwendet werden, um zu vermeiden, dass die Kämpfe von den Schiedsrichtern unterbrochen werden, um zu überprüfen, dass die Boxer nicht verletzt sind.

4.3. -Tiefschutz- und Brustkorbschützer

4.3.1. -Bei allen von der WBCA sanktionierten Kämpfen ist das Tragen eines Tierschutzes (Beckenschutz) für Frauen und eines Jockstraps mit Cup für Männer vorgeschrieben.

a) - Die Kampfrichter sind verpflichtet, bei der Überprüfung der Boxer zu kontrollieren, ob sie den Schutz korrekt tragen.

b) -Der Schutz darf nicht oberhalb der "imaginären" Linie liegen, die vom Nabel bis zu den Beckenkämmen verläuft.

4.3.2. -In den Kämpfen des weiblichen Zweigs müssen sie ebenfalls einen Brustschutz tragen, wobei für den Beckenschutz das gesamte zuvor unter 4.3.1 Buchstabe (a) beschriebene Verfahren gilt.

4.4 - Für den Fall, dass sich die Boxer oberhalb des Rings befinden und einer oder beide den in den Regeln 2.1, 2.2, 4.1, 4.2 und 4.3 beschriebenen Schutz nicht tragen, informiert der Kampfrichter das Team der Ringoffiziellen über diese Situation und fordert den oder die Boxer auf, sich in die Richtung der Kämpfe zu begeben, um die Ausrüstung korrekt anzulegen. Dann wird der Kampfrichter das Protokoll fortsetzen und wenn der Boxer nicht innerhalb einer Minute erscheint, wird der Boxer, der korrekt gekleidet ist, durch Abwesenheit zum Sieger erklärt.

4.5. - Sollte im Verlauf der Kämpfe irgendeine Situation mit den Kampfgeräten oder Kleidung/ Uniform auftreten, unterbricht der Kampfrichter den Kampf und bringt den Boxer in die entsprechende Ecke, um die Situation zu lösen. Dies muss korrekt und ohne Eile geschehen. Wenn die Trainer oder Assistenten die Korrektur jedoch absichtlich verzögern, kann der Kampfrichter dem Boxer einen Punkt abziehen und ihn sogar disqualifizieren.

4.6. -Gegenstände, die für den Wettkampf nicht erlaubt sind. Die Schiedsrichter gehen zu den Ecken der einzelnen Teilnehmer, um die entsprechende Überprüfung vorzunehmen, damit diese keine Gegenstände wie z.B.:

4.6.1. -Medaillen, Skapuliere, Ohrringe, Piercings oder hängende Gegenstände.

4.6.2. -Jedes Element im Gesicht, in den Armen, in den Beinen oder in einem anderen Körperteil, das dem Gegner Schaden zufügen könnte. Die Verwendung von Einreibemitteln oder medizinischen Salben, die den Gegner beeinträchtigen können, ist ebenfalls nicht erlaubt.

4.6.3. -Wenn der Kampfrichter bei der Überprüfung feststellt, dass einer der Boxer oder beide Gegenstände tragen, die nicht erlaubt sind, wird er den Trainer oder Assistenten darauf hinweisen, damit dieser Gegenstand so schnell wie möglich entfernt wird, andernfalls wird er das in Regel 4.4 festgelegte Protokoll einleiten.

4.6.4. -Boxer müssen vor der medizinischen Untersuchung rasiert sein, ohne Bart (nur ein dünner Schnurrbart, der die Länge der Oberlippe nicht überschreitet, ist erlaubt).

4.6.5. -Kein Boxer darf kämpfen, wenn er oder sie Verbände, Schnitte, Schürfwunden, Risswunden, Blutungen an der Kopfhaut, einschließlich Nase, Mund und Ohren aufweist; die Entscheidung wird von den Ringärzten während der Untersuchung vor dem Wettkampf getroffen.

4.7. -Die WBCA empfiehlt die Verwendung einer kleinen Schicht Vaseline auf dem Gesicht der Boxer, während die örtliche Einheit oder der nationale Verband dies in seinem Reglement vorschreibt.

REGEL 5. RINGAUSRÜSTUNG

5.1. Alle Ringe, die für das WBC-Boxen verwendet werden, müssen die folgenden Merkmale aufweisen:

5.1.1 - Zwei Bänke, eine für die blaue oder grüne Ecke und eine für die rote oder goldene (oder gelbe) Ecke, die von den Boxern während der Pause benutzt werden. Diese Bänke müssen von den Assistenten des Trainers fünf Sekunden vor der Glocke, die den Beginn oder die Fortsetzung des Kampfes anzeigt, entfernt werden. Wenn die Glocke läutet



und die Bänke nicht entfernt worden sind, wird der Kampfrichter den Kampf nicht beginnen und die Trainer und Assistenten zum ersten Mal darauf aufmerksam machen. Wenn dies absichtlich fortgesetzt wird, wird der Trainer aus der Ecke verwiesen und muss von einem Mitglied der Ringleitung zum Ausgang der Arena oder der Sporthalle, in der die Veranstaltung stattfindet, begleitet werden. Der ausgeschlossene Trainer kann seine Arbeit erst in der nächsten Runde fortsetzen.

5.1.2. Zwei Plastikeimer, einer für jede Ecke, mit Schwamm, mittelgroßem Plastikbeutel mit Verschlusssystem und einfacher Öffnung mit Eis, zwei Sprüh- oder Plastikflaschen sowie eine Plastikflasche mit Wasser. Andere Arten von Wasserflaschen sind nicht erlaubt.

5.1.3. -Zwei große Trichter, die an den Ecken in den jeweiligen Farben platziert werden, mit ihren Abflussschläuchen, wenn die Turnhalle über diesen Service verfügt. Andernfalls werden die Schläuche in abgedeckten Eimern unter dem Ring platziert.

5.1.4. -Tische und Stühle für Kampfrichter und Ringoffiziere innerhalb der technischen Zone.

5.1.5. -Glocke oder Gong.

5.1.6. -Zwei Stoppuhren, Pfeife und 10 Wertungskarten für die Kampfrichter.

5.1.7. Wertungskarten nach dem WBCA-Modell für Amateurveranstaltungen.

5.1.8. Ein Erste-Hilfe-Team auf dem Tisch des Ringarztes mit Latexhandschuhen und Mull.

5.1.9. -Mikrofon, das an die Lautsprecher der Arena oder der Turnhalle am Tisch der Kommissare angeschlossen ist.

5.1.10. -Vier Sätze Handschuhe, zwei Sätze von 10 Unzen und zwei Sätze von 12 Unzen. Die Farbe kann blau oder grün/rot oder gold oder gelb sein und sollte auf dem Tisch der Kommissare liegen.

5.1.11. - Vier Kopfbedeckungen, zwei mittlere und zwei große blaue oder grüne / rote oder goldene oder gelbe, die auf der Gruppe der Ring-Offiziellen angebracht werden.

5.1.12. -Plastiktüten oder kleine weiße Eimer.

In den beiden neutralen Ecken an der Außenseite des letzten Seils (in der Nähe des Pfostens) wird eine Plastiktüte gemäß den folgenden Richtlinien platziert:

a) - An der am weitesten vom Tisch der Ring-Offiziellen entfernten Stelle (Ecke des Kampfrichters) wird die Tasche oder der Eimer mit Mull oder sauberen Verbänden platziert.

b) - In der Ecke, die dem Tisch der Ring-Offiziellen-Gruppe am nächsten liegt (Ecke, die von den Ärzten beachtet wird), wird ein weiterer Beutel oder leerer Eimer aufgestellt, der dazu dient, die von den Schiedsrichtern und Ärzten verwendeten Mullbinden oder Verbände zu sammeln.

5.1.13. -Im unteren Teil des Rings in der Nähe des Arztbereichs eine starre Trage.

5.1.14. -Vom medizinischen Dienst des Veranstalters vorbereitete kritische Route, Ansiedlung und Auffinden des nächstgelegenen Krankenhauses.

REGEL 6. ALTERSKLASSEN, KATEGORIEN, GEWICHTSKLASSEN, DAUER UND ANZAHL DER RUNDEN, RINGERFAHRUNG.

6.1. - Bei allen WBCA-Veranstaltungen werden die Gewichtsklassen und Divisionen wie folgt angewendet:

6.1.1. -Die Boxer werden nach ihrem Alter wie folgt eingeteilt:

-Minis: von 6 bis 7 Jahre alt.

-Tauben/als: von 8 bis 10 Jahre alt

-Kinder: von 11 bis 12 Jahre alt

-Mittelstufe: von 13 bis 14 Jahre alt

-Junioren: von 15 bis 16 Jahre alt

-Jugendliche: von 17 bis 18 Jahre alt

-Elite: von 19 bis 40 Jahre alt

6.1.2. -Die Gewichtsklassen der Kategorie Elite sind:

Männer	Frauen
49kg/108lbs Halbfliegengewicht	48kg/106lbs Fliegengewicht
52kg/114lbs Fliegengewicht	51kg/112lbs Bantamgewicht



56kg/123lbs Bantamgewicht	54kg/119lbs Federgewicht
60kg/132lbs Leichtgewicht	57kg/125lbs Leichtgewicht
64kg/141lbs Superleichtgewicht	60kg/132lbs Superleichtgewicht
69kg/152lbs Weltergewichtgewicht	64kg/141lbs Weltergewicht
75kg/165lbs Mittelgewicht	69kg/152lbs Mittelgewicht
81kg/178lbs Halbschwergewicht	75kg/165lbs Halbschwergewicht
91kg/201lbs Schwergewicht	81kg/178lbs Schwergesicht
91+kg/201+lbs Super-Schwergewicht	81+kg/178+lbs Super-Schwergewicht

6.1.3. -Die Gewichtsklassen der Kategorie Jugend sind wie folgt:

Männlich	Weiblich
49kg/108lbs	48kg/106lbs
52kg/114lbs	51kg/112lbs
56kg/123lbs	54kg/119lbs
60kg/132lbs	57kg/125lbs
64kg/141lbs	60kg/132lbs
69kg/152lbs	64kg/141lbs
75kg/165lbs	69kg/152lbs
81kg/178lbs	75kg/165lbs
91kg/201lbs	81kg/178lbs
91+kg/201+lbs	81+kg/178+lbs

6.1.4. -Die Gewichtsklassen der Kategorien Junioren, Mittelstufe, Kinder und Tauben sind:

Junioren	Zwischenbericht	Kinder	Tauben
			22kg/50lbs
			25kg/55lbs
		27kg/60lbs	27kg/60lbs
		30kg/65lbs	30kg/65lbs
	32kg/70lbs	32kg/70lbs	32kg/70lbs
	34kg/75lbs	34kg/75lbs	34kg/75lbs
	36kg/80lbs	36kg/80lbs	36kg/80lbs
	38kg/85lbs	38kg/85lbs	38kg/85lbs
40kg/90lbs	40kg/90lbs	40kg/90lbs	40kg/90lbs
43kg/95lbs	43kg/95lbs	43kg/95lbs	43kg/95lbs
46kg/101lbs	46kg/101lbs	46kg/101lbs	46kg/101lbs
48kg/106lbs	48kg/106lbs	48kg/106lbs	48kg/106lbs
50kg/110lbs	50kg/110lbs	50kg/110lbs	50kg/110lbs
52kg/114lbs	52kg/114lbs	52kg/114lbs	52kg/114lbs
54kg/119lbs	54kg/119lbs	54kg/119lbs	54kg/119lbs
57kg/125lbs	57kg/125lbs	57kg/125lbs	57kg/125lbs
60kg/132lbs	60kg/132lbs	60kg/132lbs	
63kg/138lbs	63kg/138lbs	63kg/138lbs	
66kg/145lbs	66kg/145lbs	66kg/145lbs	
70kg/154lbs	70kg/154lbs		
75kg/165lbs	75kg/165lbs		
80kg/176lbs	80kg/176lbs		
80+kg/176+lbs	80+kg/176+lbs		

6.2. - Bei allen WBCA-Veranstaltungen werden die Dauer und die Anzahl der Runden wie folgt angewendet:

6.2.1. - In allen Kämpfen, an denen Boxer/Tauben beteiligt sind, bestehen die Kämpfe aus drei (3) Runden von einer (1) Minute pro Runde.



6.2.2. - In allen Kämpfen, an denen Boxer und Intermediates beteiligt sind, bestehen die Kämpfe aus drei (3) Runden von eineinhalb Minuten (1,5 Minuten) pro Runde.

6.2.3. - In allen Kämpfen, an denen Boxer Junioren beteiligt sind, bestehen die Kämpfe aus drei (3) Runden von jeweils zwei (2) Minuten.

6.2.4. - Bei allen Kämpfen, an denen Boxer der Jugend oder Elite beteiligt sind, bestehen die Kämpfe aus drei (3) Runden zu je drei (3) Minuten.

6.2.5. - Für alle Disziplinen beträgt die Ruhezeit zwischen den Durchgängen eine (1) Minute.

6.2. 6. alle Amateurboxer, die unter 18 Jahre alt sind, müssen die Erlaubnis ihrer Eltern, Erziehungsberechtigten, Manager oder Vormünder haben, um die Aktivität ausüben zu können. Wenn eine solche Erlaubnis in der Lizenz enthalten ist oder eine Voraussetzung für die Lizenz war, wird diese Garantie als gültig angesehen.

6.3. -RING ERFAHRUNG eines Boxers.

6.3.1. -Von null (0) bis zehn (10) Kämpfen ist der Boxer ein ROOKIE/ Anfänger.

6.3.2. -Ab dem elften (11.) Kampf gilt der Boxer als ERFAHRENER.

6.4. -EQUIVALENZEN.

6.4.1. -Kämpfe zwischen Anfängern und erfahrenen Boxern werden nicht genehmigt, es sei denn, die Differenz zwischen der Anzahl der Kämpfe, die jeder von ihnen bestritten hat, ist gleich oder kleiner als fünf (5).

6.4.2. -Zusammenstöße zwischen Boxern, die den Kategorien Tauben, Kinder, Mittelstufe und Junioren angehören, mit Paaren, die den Kategorien Jugend oder Elite angehören, werden nicht zugelassen.

REGEL 7. ÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG UND EINWAAGE

7.1. - Diese Regel gilt für alle Boxveranstaltungen, die von der WBCA sanktioniert werden. Die von den Organisationskomitees beauftragten und von der WBCA anerkannten Ärzte führen Aufzeichnungen, um später die WBC-Amateur-Rekorde jedes angeschlossenen Teilnehmers zu erstellen.

7.1.1. - Boxer müssen vor der medizinischen Untersuchung rasiert sein, ohne Schnurrbart und Bart (ein dünner Schnurrbart, der die Länge der Oberlippe nicht überschreitet, ist erlaubt).

7.1.2. - Kein Boxer darf kämpfen, wenn er auf Verbände, Schnitte, Kratzer, Karies, Risswunden, Blutungen an der Kopfhaut einschließlich Nase, Mund und Ohren sowie Zahnspangen oder kieferorthopädische Geräte trifft (im letzteren Fall werden die Bestimmungen von Regel 20.5.2 beachtet).

Die Ärzte können jedoch bei der Untersuchung vor dem Wettbewerb eine entsprechende Entscheidung für jeden einzelnen Fall treffen.

7.1.3. -Die WBCA empfiehlt, nicht mit Brustimplantaten zu boxen. Boxerinnen, die solche Implantate haben und kämpfen wollen, müssen ein Formular unterschreiben.

7.2.- Bei Veranstaltungen auf Gemeinde- oder Bezirksebene treten die Boxer nur an den Tagen an, an denen sie gemäß der Auslosung teilnehmen können, und müssen ihr ärztliches Attest vorlegen.

7.2.1. - Die Wiegezeit muss mit der medizinischen Untersuchung zusammenfallen, die medizinische Untersuchung muss beginnen und das Wiegen muss durchgeführt werden. Beide Ergebnisse müssen auf der entsprechenden Karte vermerkt werden, wobei der erste Kampf 5 Stunden nach Abschluss des Wiegens beginnt.

7.3.- Bei nationalen oder internationalen Veranstaltungen müssen alle angemeldeten Boxer am Morgen des ersten Wettkampftages zum allgemeinen Wiegen erscheinen.

7.3.1. - Am Ende des Wiegens des ersten Tages müssen 6 Stunden seit dem Beginn des ersten Kampfes vergangen sein.



7.3.2. - Während der verbleibenden Tage für den Beginn des ersten Kampfes sollten nicht weniger als 5 Stunden sein.

7.4.- Boxerinnen müssen bei der ärztlichen Untersuchung eine Bescheinigung vorlegen, dass sie nicht schwanger sind, und ein vom medizinischen Dienst der WBCA erstelltes Formular unterschreiben, in dem sie die Nichtschwangerschaft und ihre körperliche Eignung zum Boxen bestätigen.

7.5.- Für Veranstaltungen müssen die Organisationskomitees zwei große medizinische Kabinen zur Verfügung haben, eine für jeden Bereich (Männer/Frauen) mit der entsprechenden Waage. In der Kabine der Frauenabteilung sind nur Frauen und ein offizieller Kampfrichter der WBCA anwesend, die medizinischen Indikationen werden in Übereinstimmung mit den speziellen Regeln der Sportart in den medizinischen Handbüchern der WBCA angewendet.

7.6.- Das Wiegen wird von den Offiziellen durchgeführt, die von den Organisationskomitees bestimmt und von der WBCA bestätigt werden. Ein Trainer oder Assistent des Trainers der Boxer kann beim Wiegen anwesend sein (unter der Bedingung, dass es sich bei den Frauen um das gleiche Geschlecht handelt), darf jedoch unter keinen Umständen in den Wiegevorgang eingreifen.

7.7.- Bevor sie gewogen werden, müssen die Boxer die offizielle ärztliche Untersuchung bestehen und als fit für die Teilnahme an Turnieren oder Veranstaltungen erklärt werden.

7.8.- Das auf dem Anmeldeformular angegebene Gewicht ist dasjenige, das der Kampfrichter / Schiedsrichter auf die Waage legt und das für den gesamten Wettkampf gilt. Die siegreichen Boxer jedes Kampfes und nach ihren Grafiken werden weiterhin die Morgen vorlegen, die der Durchführung der entsprechenden medizinischen Untersuchung und dem Wiegen entsprechen, es müssen die entsprechenden Wertungskarten erstellt werden.

7.9.- Das Gewicht ist dasjenige, das auf der Waage mit dem nackten Körper angezeigt wird, der nur einen Badeanzug oder Unterwäsche trägt. Unter keinen Umständen dürfen Boxer nackt bleiben.

7.10.- In der Wiegekabine für Frauen und/oder Männer dürfen sich nur weibliche und/oder männliche Kampfrichter und weibliche und/oder männliche Trainer oder Assistenten aufhalten.

7.11.- Für allgemeine Wägungen können elektronische Waagen verwendet werden. Die Waage für die allgemeine Wägung und die Prüfwaage müssen vom gleichen Hersteller und mit der gleichen Eichung sein.

7.12. -Ersatz der Boxer beim allgemeinen Wiegen.

7.12.1. -Den Boxern wird nur einmal erlaubt, die medizinische Untersuchung und das allgemeine Wiegen durchzuführen, das festgestellte Gewicht ist endgültig und dient dazu, sie in den Diagrammen der Auslosung zu lokalisieren.

7.12.2. -Bei nationalen oder internationalen Amateurmeisterschaften der WBC, wenn das allgemeine Gewicht nicht geschlossen ist, ist es jeder Mannschaft erlaubt, dass ihre Boxer, die das Gewicht nicht angegeben haben, in eine höhere oder niedrigere Kategorie aufsteigen können, solange die Mannschaft einen freien Platz in dieser Kategorie hat.

7.12.3. -Aus keinem Grund darf ein Boxer zwei Kategorien, höher oder niedriger, des registrierten Gewichts überschreiten.

REGEL 8. OFFIZIELLES ZIEHEN.

8.1. Bei allen Arten von WBCA-Veranstaltungen findet die offizielle Auslosung eine Stunde nach Abschluss der Protokolle der medizinischen Untersuchungen und des Hauptwiegens statt und muss mindestens 2 Stunden und höchstens 5 Stunden vor Beginn des Eröffnungsprogramms am ersten Wettkampftag abgeschlossen sein.

8.2. -Die offizielle Auslosung muss von einem Vertreter jeder teilnehmenden Mannschaft besucht werden.

8.3. Bei allen WBCA-Veranstaltungen wird das computergestützte Auslosungssystem verwendet, nur im Falle der Unmöglichkeit eines solchen Systems wird das manuelle System angewendet.



8.4. -Im Falle eines möglichen Fehlers oder eines unfehlbaren Versagens kann die Gewichtsklasse, in der der Fehler aufgetreten ist, erneut ausgelost werden, jedoch erst nach Abschluss der Auslosung aller Gewichtsklassen.

8.5. -Boxer, die freigestellt sind oder ein Freilos haben. In allen Gewichtsklassen, in denen Nummern abgerechnet werden, wird eine ausreichende Anzahl von freigestellten Personen platziert. Sie werden in der ersten Serie platziert, um die Anzahl der Boxer in der zweiten Serie auf 2, 4, 8, 16, 32 und 64 zu reduzieren. Die Boxer, die in der ersten Serie eine Ausnahmegenehmigung (bye) erhalten haben, treten in der zweiten Serie als erste an, und zwar in der in den Schaubildern angegebenen numerischen Reihenfolge.

8.6. - Keiner der Boxer kann in der ersten Runde eine Ausnahmegenehmigung und in der zweiten Runde ein Freilos oder zwei aufeinanderfolgende Freilose erhalten. Tritt eine ähnliche Situation ein, wird eine neue Auslosung unter den Boxern durchgeführt, die in den vorangegangenen Runden keinen Passierschein oder "Walk-over" erhalten haben.

8.6.1. - Der erste Boxer, der ausgelost wird, kämpft gegen den Boxer, der in der vorangegangenen Runde einen Pass oder ein "Walk-over" erhalten hat, und muss vor allen anderen Boxern der gleichen Gewichtsklasse kämpfen.

REGEL 9. AUSBILDER UND ASSISTENTEN.

9.1. -Boxer können in ihrer Ecke von einem Trainer und einem Assistenten unterstützt werden, die sich an die folgenden Richtlinien halten müssen:

9.2. -Die beiden dürfen nach den folgenden Regeln auf die Ringplattform gehen:

9.2.1. -Einer betritt den Ring, der andere darf außerhalb der Seile und oberhalb des vierten Seils helfen (er darf den Körper nicht teilweise zwischen die Seile bringen).

9.2.2. -beide außerhalb des Rings, wobei der Körper teilweise innerhalb der dritten Saite liegt.

9.2.3. -Einer teilweise innerhalb der dritten Saite und der andere oberhalb der vierten Saite.

9.2.4. -Eine über der Ringplattform, die andere vom Boden aus oder über die Treppe.

9.3. -Zum Zeitpunkt der Überprüfung der Boxer wird keine Bank hochgeladen. Wenn die Bank in der Ecke steht, muss der Assistent sie absenken, nur der Trainer kann auf dem Podest stehen und die Begrüßung des Kampfrichters korrekt entgegennehmen, jetzt, wo der Kampfrichter die Überprüfung der Boxer beendet hat, verlässt der Trainer das Podest und geht mit seinem Assistenten in den vorgesehenen Bereich, um sich zu setzen.

9.4. -Während der Kämpfe dürfen sich die Trainer und Helfer nicht auf der Ringplattform oder auf der Treppe aufhalten. Vor Beginn jeder Runde müssen sie die Bank, Handtücher, Eimer, Reinigungsmittel, Wasserkanister und alle anderen Gegenstände von der Ringplattform entfernen.

9.5. -Trainer oder Assistenten müssen in Sportkleidung erscheinen und ein sauberes Handtuch oder ähnliches Material bei sich tragen, um den Boxern zu helfen.

9.6. -Jeder von ihnen kann den Rückzug oder die Aufgabe seiner Boxer anzeigen, wenn er der Meinung ist, dass sie überwältigt werden und den Kampf nicht fortsetzen können, dies kann nur wie folgt geschehen:

9.6.1. -Einer von ihnen kann auf die Leiter oder den Ring klettern und das Handtuch entfalten, diese Aktion sollte nicht durchgeführt werden, wenn der Kampfrichter die Schutzzählung durchführt. Wenn der Kampfrichter am Ende der Schutzzählung "Box" befiehlt, kann der Trainer oder Assistent sofort die Festnahme in der korrekten Weise durchführen. (Unter keinen Umständen darf eine andere Form des Festhaltens zugelassen werden).

9.7. -Trainer und Assistenten müssen die Bestimmungen dieses Reglements kennen und respektieren, ebenso wie sie dafür verantwortlich sind, ihren Boxern dieses Reglement zu übermitteln.

9.8. -Trainer und Assistenten dürfen von ihrem Platz aus technisch-taktische Anweisungen geben, wenn sie sich wie folgt verhalten:

9.8.1. -Ohne aufzustehen und mit guten Manieren seinen Boxer anzusprechen.



- 9.8.2. -Ohne zu schreien, zu pfeifen, zu klatschen oder auf den Ringboden zu schlagen.
- 9.8.3. -Ohne Urteile oder Anschuldigungen gegenüber Rivalen.
- 9.8.4. -Ohne in Kampfrichterentscheidungen einzugreifen oder die Zuschauer durch Worte oder Zeichen während des Kampfes zu provozieren, zu ermutigen oder anzustacheln.
- 9.9. -Trainer und Assistenten werden auf zwei Stühlen etwa einen Meter von der zugewiesenen Ecke entfernt platziert. Vermeiden Sie es, aufzustehen und sich von der zugewiesenen Fläche zu entfernen, falls letzteres geschieht, wird der Kampfrichter den Kampf unterbrechen und ihn auffordern, seinen Platz wieder einzunehmen.
- 9.10. -Die Trainer und Assistenten sind ein wichtiger Teil des Verhaltens im Leben der Athleten, ihr Beispiel und ihr sportliches Verhalten werden für immer in ihrem Gedächtnis bleiben. Aus diesem Grund ist es von größter Wichtigkeit, dass die Betreuer unsportliches, unangemessenes Verhalten vermeiden und ihre Unstimmigkeiten durch Anschreien, Tätlichkeiten, Werfen von Gegenständen und sogar den Verlust des Verstandes zum Ausdruck bringen. Die Sanktionen für diese Art von Verhalten können vom Ausschluss von der Veranstaltung, bei der die Vorfälle auftreten, bis hin zum lebenslangen Ausschluss aus dem Amateursport der WBCA und sogar dem Versand oder einer Mitteilung ihres Verhaltens an andere Instanzen und / oder Sportorganisationen reichen.
- 9.11. -Trainern und Assistenten wird empfohlen, während der Betreuung ihrer Boxer die Verwendung von Kommunikationsgeräten wie Mobiltelefonen, Walkie-Talkies, Smartphones, Kopfhörern, Funkgeräten usw. so weit wie möglich zu vermeiden.

REGEL 10. SCHIEDSRICHTER UND RICHTER

- 10.1. - Regeln für Kampfrichter und Referees des WBC, diese sind von großer Bedeutung und Verantwortung für diejenigen, die die Leitung der Kämpfe und die Beurteilung der Amateurveranstaltungen übernehmen, die für die Stärkung und Entwicklung der Boxer, die die zukünftigen Weltmeister sein wollen, geplant sind.
- 10.2. -Alle von der WBCA sanktionierten Kämpfe werden von geschulten und neutralen Kampfrichtern und Kampfrichterinnen kontrolliert, die das Geschehen effektiv und korrekt leiten und diejenigen sanktionieren, die gegen die Regeln verstoßen oder in irgendeiner Weise versuchen, gegen das Fairplay zu verstoßen. Sie müssen mit Stolz das WBC-Amateur-Abzeichen tragen. Ihre Uniform besteht aus einer schwarzen Hose, einem grünen Hemd und hellen Turnschuhen oder Stiefeln, am Hemdkragen tragen sie eine schwarze Schleife oder Fliege, außerdem wird empfohlen, dass die Kampfrichter chirurgische Handschuhe tragen. Die Hauptaufgaben sind:
- 10.2.1. -Achtet darauf, dass keiner der Boxer übermäßig bestraft wird.
- 10.2.2. -Schützt die Gesundheit der Boxer während des Kampfes.
- 10.2.3. -Hält sich strikt an die Anwendung dieser Regeln und an das Fairplay.
- 10.2.4. -Die Leitung und Kontrolle des Kampfes während der Runden ist die Hauptaufgabe.
- 10.2.5. -Boxer, die schwach zu sein scheinen und sich in einem sportlichen Entwicklungsprozess befinden, müssen betreut und geschützt werden, um schwere Strafen zu vermeiden.

10.3.- SPRACHE:

- 10.3.1. -Stopp: Die Boxer stoppen die Aktionen sofort, indem sie zurücktreten, ohne die Deckung zu senken.
- 10.3.2. "Box": Die Boxer starten die Aktionen erneut.
- 10.3.3. "Break": Die Boxer müssen den Clinch im Nahkampf unterbrechen. Zum Zeitpunkt der Unterbrechung des Clinchs treten beide einen Schritt zurück, ohne ihre Deckung zu senken oder Schläge auszuführen, und setzen den Kampf fort; die Kampfrichter müssen den Kampf unterbrechen, wenn:
- a). -Einer der Boxer macht den Schritt zurück, der andere nicht, und zeigt mit der entsprechenden Mimik an, dass er den Schritt zurück machen muss.



b). -Ein oder beide Boxer bewegen sich nur mit einem Bein zurück, wobei die korrekte Mimik anzeigt, wie sie den Schritt zurück machen sollen.

c). -Einer der Boxer führt die korrekte Aktion aus, aber der andere trifft ihn mit einem Schlag. Kampfrichter stoppt die Aktion und zeigt den Boxern mit entsprechender Mimik an, dass er im Wiederholungsfall einen Punkt abzieht oder eine Disqualifikation aussprechen kann.

d). - Gleiche Aktion wie im Unterabschnitt "c", aber dieses Mal wird der Gegner niedergeschlagen, der Kampfrichter muss die Schutzzählung anwenden und beurteilen, ob der gelandete Schlag wirklich ein K.O. war. Wenn ja, wird die Disqualifikation sofort vollzogen. Wenn der niedergeschlagene Boxer nach Ablauf der Schutzzählung weiterkämpfen kann, wird er in die neutrale Ecke geschickt, die am weitesten von der Stelle entfernt ist, an der die Verletzung stattgefunden hat, der Täter wird in die Ringmitte gerufen und mit einem Punkt weniger bestraft. Am Ende dieser Aktion wird mit der entsprechenden Mimik die Art und Weise angezeigt, in der sie den Schritt zurück machen müssen und dem Kampf Kontinuität verleihen.

e) -Im Verlauf der Aktionen muss der Kampfrichter vermeiden, die Anweisung "Pause" zu geben, wenn der Clinch entsteht, wenn einer der Kämpfer in den Seilen ist, in diesem Fall muss er die Befehlsstimme "Stopp" geben, beide Kämpfer in die Mitte des Rings rufen, dem Übeltäter mit der richtigen Mimik seinen Fehler anzeigen und dann die Stimme "Box" geben, um die Aktionen fortzusetzen.

10.4.- Der Kampfrichter muss sich der verbalen Kommunikation mit den Boxern enthalten und jeglichen physischen Kontakt vermeiden, dafür wird er mit anerkannten Zeichen für die Anwendung der Regeln eingesetzt.

10.5.- Nur für Boxer mit Hörbehinderung gibt der Kampfrichter einen leichten Klaps auf die Schultern oder Arme, der die Kontrollstoppstimme "Stop" und zwei Klatschen zur Trennung von "Break" ersetzt.

10.6.- Am Ende der Kämpfe werden beide Boxer in die Mitte des Rings gerufen, mit angemessener Mimik wird darauf hingewiesen, dass sie die Hände schütteln als Symbol des Fairplay. In der gleichen Weise wird er die Boxer bitten, die Siegel oder Unterschriften der Adresse der Sitzungen des Verbandes zu präsentieren und warten auf den lokale Sound, um den Gewinner zu verkünden, um fortzufahren, um seine Hand auf den Gewinner des Kampfes zu erhöhen. Und mit der erhobenen Hand beginnen Sie sanft eine Drehung mit beiden Boxern zu den vier Himmelsrichtungen. Sobald dies abgeschlossen ist, wird er beide bitten, in die gegenüberliegende Ecke zu gehen, um den Trainer und Assistenten des Rivalen zu grüßen.

10.7 - Im Falle von disqualifizierten Boxern unterbricht der Kampfrichter die Kämpfe, indem er die Boxer in ihre jeweiligen Ecken schickt, und begibt sich in die Mitte des Rings, um der Gruppe der Ring-Offiziellen die Ursachen oder Gründe für die Disqualifikation zu nennen. Wenn es sich um ein technisches und wiederholtes Foul handelt, wird der Boxer in die neutrale Ecke in der Nähe der beauftragten Gruppe geschickt und bleibt dort, bis sein Gegner zum Sieger erklärt wird. Wenn es sich um ein disziplinarisches Foul handelt, wird der Boxer ordnungsgemäß aufgefordert, den Ring zu verlassen. Sobald diese Protokolle erfüllt sind, weist die Gruppe der Kommissare den Ansager an, mit der offiziellen Verkündung der Entscheidung fortzufahren.

10.8. - Alle Kampfrichter und Punktrichter müssen sich vor Beginn der Kämpfe zum medizinischen Dienst begeben, um ihre Vitalwerte überprüfen zu lassen. Die zugewiesenen Ärzte informieren die beauftragte Gruppe über die Ergebnisse der Untersuchungen. Sie dürfen einen Kampf leiten oder qualifizieren, wenn ihre Sehkraft für jedes Auge bis zu 6 Dioptrien beträgt. Sie können nicht mit Brillengläsern eingesetzt werden, die Verwendung von Kontaktlinsen ist jedoch erlaubt.

10.9. -Der Kampfrichter ist berechtigt, einen Kampf abubrechen, wenn er nach seinen Kriterien der Meinung ist, dass die Boxer in den folgenden Fällen gefährdet sind:

10.9.1. -Wenn in einem Kampf die Überlegenheit klar ist, ist es ein Gesundheitsrisiko für jeden der Gegner.



10.9.2. -Wenn beobachtet wird, dass einer der Kämpfer Schmerzen hat, diese aber aushält, kann der Hauptkampfrichter den Kampf unterbrechen und den Boxer in die neutrale Ecke begleiten, um ihn vom diensthabenden Arzt untersuchen zu lassen.

10.9.3. -Im Falle eines Mangels an Ernsthaftigkeit des Kampfes seitens der Boxer. Ein oder beide Boxer können disqualifiziert werden.

10.9.4. -Boxer, die die Anweisungen des Kampfrichters nicht akzeptieren und sich beleidigend verhalten, werden disqualifiziert.

10.9.5. -Im Falle eines schwerwiegenden Fehlers wird die Disqualifikation sofort vollzogen.

10.9.6. -Boxer, die ihren Gegner niederschlagen, sollten sich sofort in die am weitesten entfernte neutrale Ecke begeben. Die Kampfrichter müssen die Schutzzählung unterbrechen, bis dies geschehen ist.

10.9.7.- Der Kampfrichter stellt nach der Vorstellung der Boxer von seiner neutralen Ecke aus fest, dass das technische Personal an den ihm zugewiesenen Plätzen steht. Sollte dies nicht der Fall sein, fordert er die Kommissarsgruppe auf, die Situation zu korrigieren, damit der Kampf beginnen kann.

10.9.8- Der Kampfrichter beginnt den Kampf von seiner neutralen Ecke aus und zeigt dem Zeitnehmer mit einer leichten Geste seiner rechten Hand von oben nach unten an, dass die Glocke läutet. Es ist nicht notwendig, sich in die Mitte des Rings zu bewegen, um das Wort "boxen" mit Gesten auszudrücken. Erst wenn die Glocke ertönt, beginnen die Boxer den Kampf.

10.9.9.- Im Falle einer Verletzung des Kampfrichters während eines Kampfes läutet der Zeitnehmer die Glocke und stoppt die Uhr, die Sanitäter helfen dem Kampfrichter den Ring zu verlassen, um Hilfe zu bekommen. Die Ring-Offiziellen sind für die Ablösung des Kampfrichters verantwortlich und dieser wird den Kampf wieder aufnehmen, indem er dem Zeitnehmer mitteilt, dass die Glocke läutet und das Kommando "Box" gibt.

10.10. Kampfrichter. Für alle WBCA-Veranstaltungen werden 3 oder 5 Kampfrichter bestimmt, die wie folgt um den Ring herum platziert werden, um die Kämpfe zu qualifizieren:

10.10.1.- Verteilung für 3 Richter:

a) Auf der linken Seite des Tisches der beauftragten Gruppe und neben dem Ring sitzt der Richter #.1.

b) Links von Richter Nr. 1 neben dem Ring und an der Vorderseite des Tisches der Gruppe der Ring-Offiziellen wird Richter Nr. 2 sitzen.

c) Links von Richter Nr. 2, neben dem Ring, sitzt Richter Nr. 3.

10.10.2.- Verteilung für 5 Richter:

a) Vor dem Tisch der beauftragten Gruppe und neben dem Ring sitzt Richter Nr.1.

b) Links vom Tisch der Ring-Offiziellen-Gruppe und neben dem Ring sitzt der Richter Nr. 2.

c) Links von Richter Nr. 2, neben dem Ring und an der Vorderseite des Tisches der gleichmäßig verteilten Gruppe der Ring-Offiziellen sitzen die Richter #. 3 #4.

d) Links von den Richtern Nr. 3 und Nr. 4, neben dem Ring, sitzt Richter Nr. 5.

10.11.- Legale Schläge

Jeder einzelne Kampfrichter der WBCA, der die Kämpfe bewertet oder beurteilt, muss sich verpflichten, die taktisch-technischen Aspekte, Fähigkeiten, Fertigkeiten, physischen Möglichkeiten und Flugbahnen der gültigen Schläge zu kennen, die es ihm erlauben, den Boxern Punkte zu geben und somit einen fairen Sieger zu erklären. Die Kämpfe werden nach den folgenden Richtlinien ausgetragen:

10.11.1. - Punkte werden nur für Schläge vergeben, die mit der Vorderseite des Handschuhs (Faust) verbunden sind, die im Gesicht getroffen werden, ohne den Teil seitlich zu überschreiten, der der Mittellinie des Schlüsselbeins und der Schädelregion entspricht, sowie für solche, die in der Brustregion, begrenzt durch den Teil der Mittellinie des Schlüsselbeins und bis zum oberen Rand der Beckenregion (Beckenkämme), getroffen werden.

10.11.2. - Während jeder Runde beobachten die Kampfrichter, dass die Schläge, die von beiden Boxern verbunden werden, in einem gültigen Bereich liegen, wie in der vorherigen Regel



beschrieben, um die Punkte zu vergeben, die jedem Schlag in jeder Runde entsprechen. Schläge, die geblockt, abgewehrt, mit offenem Handschuh abgewehrt werden, die nicht direkt mit dem Knöchelbereich oder unterhalb der Taille verbunden sind, werden nicht gewertet.

10.11.3. - Schläge mit der Innenseite oder dem Rücken des Handschuhs, Drehschläge, Schläge mit dem Kopf, Schläge auf die Nieren, Schläge mit den Schultern, Schläge mit den Ellbogen, Schläge mit den Beinen und sogar Bissversuche werden zunächst mit einer Verwarnung und anschließend mit einer zweiten Verwarnung geahndet. Eine Verwarnung führt unmittelbar zu einem Punktabzug. In allen Fällen, wenn es sich um einen wiederholten, direkten und absichtlichen Schlag handelt, erfolgt die sofortige Disqualifikation.

10.11.4. - Bei einem Schlagabtausch und angesichts der Unmöglichkeit, jeden einzelnen Schlag zu überprüfen, wird der Punkt dem Boxer zugesprochen, der den letzten gültigen Schlag anbringt.

10.11.5. - Erfährt einer der Kämpfer die Schutzzeit von 8 Sekunden für einen präzisen Schlag, der nach Meinung des Kampfrichters die Schutzzeit verdient, ohne gefallen zu sein, so wird dies als ein weiterer Schlag gewertet, ohne die Wertung am Ende der Runde zu beeinflussen.

REGEL 11. PUNKTESYSTEM.

11.1. -Das WBCA-Punktesystem für den Boxsport wurde mit dem Ziel entwickelt, den Boxern bestmögliche Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, und wird nach den folgenden Richtlinien angewendet:

a) -Die Richter werden ihr Urteil Runde für Runde nach dem 10-Punkte-System fällen, also Der Boxer, der der Meinung ist, dass er die Runde gewonnen hat, erhält 10 Punkte und der Boxer, der seiner Meinung nach die Runde verloren hat, erhält 9 Punkte. Auf diese Weise behält der Gewinner der Runde seine 10 Punkte.

b) - Wenn einer der Boxer einen Niederschlag erleidet und nach Meinung des Kampfrichters den Kampf nach der 8-Sekunden-Zählung fortsetzen kann, geben die Kampfrichter dem Sieger der Runde 2 Punkte Vorteil: 10-8. Wenn er zweimal zu Boden geht, werten die Kampfrichter am Ende der Runde 10-7.

c) - Wenn einer der Kämpfer die 8-Sekunden-Schutzzählung für einen korrekten Schlag erfährt und dieser nach Meinung des Kampfrichters eine Schutzzählung verdient, ohne gefallen zu sein, wird er als ein weiterer Schlag gewertet, ohne dass dies die Wertung am Ende der Runde beeinflussen würde, wenn diese Aktion wiederholt würde.

Innerhalb derselben Runde kann der Kampfrichter eine andere Entscheidung treffen, die er zum Schutz des Boxers, der den Schlag erhalten hat, für angemessen hält.

d) - Wenn die Kampfrichter der Meinung sind, dass die Runde absolut ausgeglichen war, dass keiner der Boxer es verdient hat, die Runde zu verlieren, müssen sie einen Sieger aufgrund größerer Verdienste in der Technik, der Verschiebung, dem Boxen, der Aggressivität, der Verteidigung wählen und werden zwingend einen Sieger bewerten, da es in der WBCA keine unentschiedenen Runden gibt.

e) - Die Juroren vergeben nur dann Punkte, wenn sie die Richtlinien der Regeln 10.11.1 und 10.11.2 einhalten.

f) -Am Ende jeder Runde notiert jeder Kampfrichter die Punktzahl für jeden Kämpfer und überträgt dieses Ergebnis auf die kleinen Punktekarten, die dem Kampfrichter übergeben werden.

g) -Am Ende der letzten Runde füllen die Kampfrichter zunächst die kleinen Wertungskarten aus, die dem Kurier oder dem Kampfrichter übergeben werden, und schreiben sofort das Ergebnis auf die Wertungskarten, um die Summe der Punkte der drei Runden zu ermitteln, indem sie es unterschreiben und dem Kampfrichter übergeben.

11.2. -Kriterien für die Vergabe von Punkten. Jeder Kampfrichter bewertet unabhängig voneinander die Leistungen der beiden (2) Boxer nach dem Punktesystem gemäß den folgenden Kriterien:



11.2.1. -Anzahl der Qualitätsschläge im erlaubten Bereich des gegnerischen Körpers (dies ist das Wichtigste).

11.2.2. -Herrschaft durch technische und taktische Überlegenheit.

11.2.3. -Wettbewerbsfähigkeit.

11.3. -Schiedsrichter müssen alle Arten von Verdächtigungen vermeiden. Aus diesem Grund müssen sie während der Veranstaltungen

sollten sich ihre Eindrücke, technischen und taktischen Ansichten nicht gegenüber Trainern, Assistenten, Boxern und sogar gegenüber ihren eigenen Kollegen und Kampfrichtern äußern. Dies hindert sie jedoch nicht daran, sich gegenüber all diesen Personen aufrichtig, herzlich und freundlich zu verhalten.

11.4. -Die Kampfrichter dürfen während ihrer Kollegen nicht mit den Trainern und Assistenten interagieren, wenn diese gegen die Regeln verstoßen, müssen sie geduldig das Ende der Runde abwarten, und am Ende der Runde direkt den Kampfrichter anrufen, um ihn über das Verhalten der Assistenten zu informieren. Der Kampfrichter muss an seinen Platz zurückkehren und vorsichtig agieren, indem er die Handlungen der Assistenten beobachtet, um Aufmerksamkeit zu erregen. Es wird empfohlen, dass die Kampfrichter es um jeden Preis vermeiden, den Kampfrichtern zu signalisieren, dass sie Handlungen bemerken, die sie bis zu diesem Moment nicht beobachtet haben.

11.5. -Die Punktrichter dürfen ihren Platz nach dem Ende des Kampfes verlassen, bis beide Boxer den Ring verlassen haben.

11.6. -Die Kampfrichter verbleiben nicht bei jedem Kampf an der gleichen Stelle, sie werden entsprechend der Verteilung der Kampfrichter (Regeln 10.10.1 und 10.10.2) ausgetauscht oder rotiert, egal ob es sich um eine Verteilung von 3 oder 5 Kampfrichtern handelt.

11.7. -Punkte. Die Kampfrichter müssen die folgende Punkteverteilung für jede Runde anwenden:

1) 10 vs.9: Enge Runde + Klarer Sieger

2) 10 gegen 8: Klarer Sieger der Runde. Entscheidender Sieger

3) 10 vs. 7: Totale Dominanz eines der Boxer.

11.8. -Im Falle einer Strafe wird der abgezogene Punkt in das entsprechende Feld der Wertungskarte für den Beleidigten eingetragen und in der nächsten Runde angewandt.

REGEL 12. DIE GRUPPE DER RING- OFFIZIELLEN

12.1. -Bei allen nationalen und internationalen Veranstaltungen der WBCA wird die Gruppe, die aus mindestens 2 und höchstens 3 Offiziellen besteht, zur Einhaltung der Regeln und des Fairplay eingesetzt. Sie hat alle Befugnisse der Leitung der Ringside-Zone, ihr Standort ist auf dem Tisch in der Mitte des Rings hinter dem Tisch des Kampfrichters Nr. 1, rechts von den Kommissaren die neutrale weiße Ecke und links von ihr die rote Ecke (oder Gold). Seine Funktionen bestehen aus:

a) -Stellen Sie sicher, dass Minuten vor der Veranstaltung die technischen Bereiche und das technische Personal bereit sind, um mit der Programmierung zu beginnen.

b) -Überprüfen Sie, ob die Bewertungskarten lesbar und verständlich dargestellt sind.

c) -Überprüfen Sie, dass keine Unentschieden auf den Punktekarten vermerkt sind.

d) Nach der Überprüfung der obigen Angaben informiert der Leiter der Gruppe den Ansager den Ausgang des Spiels und den Sieger.

e) Die Mitglieder der beauftragten Gruppe können sich offiziell am Tag nach jeder Veranstaltung treffen, um die Aktivitäten im Allgemeinen der Veranstaltung zu bewerten. Alle Kommentare und Beobachtungen werden an den technischen Bereich des WBCA-Reglements geschickt und von dort werden die entsprechenden Korrekturen herausgegeben.

f) Für nationale und internationale Kämpfe werden die Mitglieder des Technischen Regelwerks der WBCA sowie die Mitglieder der Gruppen oder der Gruppenkommissare der WBCA die Gruppen der Offiziere bestimmen, die an diesen Veranstaltungen teilnehmen werden, ebenso wird die Rotation auf der Grundlage ihrer Leistung gehandhabt.

g) Die Mitglieder der beauftragten Gruppen sind jederzeit befugt, Folgendes zu sanktionieren



an das Personal der verschiedenen Teams wie:

- 1.- Boxer
- 2.- Trainer
- 3.- Assistenztrainer
- 4.- Punktrichter
- 5.- Technisches Personal
- 6.- Eltern
- 7.- (Intressen) Gruppen

h) - Wenn sie sich eines unangemessenen Verhaltens schuldig machen, das gegen das Fairplay verstößt, und/oder wenn ihre Handlungen gegen den Sportsgeist verstoßen, werden die Strafen für solche Handlungen bewertet und reichen von einer mündlichen Empfehlung über eine schriftliche Verwarnung bis hin zur Suspendierung von Turnieren, Meisterschaften und Veranstaltungen, die von der WBCA gefördert werden, und können sogar und je nach dem vorliegenden Verschulden vom Boxen ausgeschlossen werden, das von der WBCA überwacht wird.

i) Unter keinen Umständen werden die Proteste von Schiedsrichtern und Urteilen akzeptiert, die abweichenden Punkte werden von den Gruppen der Kommissare beobachtet und analysiert und wenn nötig, werden diejenigen, die die zugewiesenen Positionen nicht zufriedenstellend erfüllen, sanktioniert.

j) Die beauftragte Gruppe darf auf keinen Fall zulassen, dass es bei lokalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen, die von der WBCA unterstützt werden, zu Funktions-Konflikten mit dem eingesetzten Personal kommt.

k) Die beauftragten Gruppen müssen in jedem Fall die Neutralität jeder einer derjenigen, die als Beamte teilnehmen.

l) Das Gremium der Kommissionsmitglieder darf unter keinen Umständen das Urteil der Richter ändern.

m) Wenn eine Event/ Veranstaltung in Anwesenheit des technischen Personals der WBCA gesperrt wird, muss der Promoter ihnen 50 % der Gebühren zahlen.

REGEL 13. ZEITWÄCHTER(N).

13.1.- Es müssen zwei Zeitnehmer vorhanden sein. Der zweite überprüft, dass die jeder Runde zugewiesenen Zeiten entsprechend den Kategorien und Branchen korrekt sind; dass die Pause für die Boxer perfekt in zwei Zeiten aufgeteilt ist: eine von 55 Sekunden, deren Ende den Trainern und Assistenten durch eine Pfeife oder Gong angekündigt werden muss, und der zweite Teil von 5 Sekunden, damit sie den Ring verlassen können. In diesem Moment wird im Mikrofon des lokalen Tons, das auf dem Tisch der beauftragten Gruppe platziert ist, oder in einem Mikrofon, das neben dem Zeitnehmer platziert ist, angezeigt: "Sekundanten draußen".

13.2.- Die Runden beginnen und enden mit dem Ertönen der Glocke, des Gongs und / oder eines ähnlichen Tons, der für diesen Zweck bestimmt ist.

13.3. - Zu Beginn jeder Runde wird durch die örtliche Beschallung und mit Hilfe des Mikrofons, das auf dem Tisch der Ringoffiziellen oder in der Nähe des Zeitnehmers platziert ist, und genau zum Zeitpunkt des Erklingens der Glocke, des Gongs und/oder eines ähnlichen, für diesen Zweck bestimmten Geräusches, die entsprechende Runde angekündigt.

13.4. - Während des Kampfes hält die Stoppuhr in den mit "Stopp" gekennzeichneten Zeiten sofort an, bis der Kampfrichter erneut das Sprachkommando "Box" gibt.

13.5. -In dem Moment, in dem ein Boxer einen klaren Schlag erhält oder niedergeschlagen wird, mit den Fingern der Hand oder mit Schlägen auf die Leinwand auf sichere Weise die Sekunden angeben, so dass der Kampfrichter die Zahl der entsprechenden Sekunde in seiner Schutzzählung wieder aufnimmt.

13.6. - Während der Ausscheidungs- und Halbfinalrunden jeder Art von WBCA-Veranstaltung und in jeder Runde, wenn es zu einer Schutzzählung am Ende einer Runde mit weniger als 10 Sekunden



Restzeit kommen sollte, sollte die Glocke oder der zugewiesene Ton vom Zeitnehmer nicht berührt werden, bis der Kampfrichter das Kommando "Box" gibt.

13.7. - Rettung durch die Glocke oder den zugewiesenen Ton. Nur und ausschließlich in den Finalrunden aller Meisterschaften oder Veranstaltungen der WBCA, wenn ein Boxer am Ende der Runde eine Schutzzählung erhält, bei der knapp 10 Sekunden fehlen, ist der Zeitnehmer verpflichtet, das am Ende der offiziellen Zeit zugewiesene Geräusch zu spielen (Wenn er in der Zeit von 2 Minuten und 53 Sekunden niedergeschlagen wird, beginnt der Kampfrichter seine Zählung und der Zeitnehmer spielt das der Minute 3 zugewiesene Geräusch, immer von der vom Kampfrichter getragenen Zählnummer). Und das Urteil muss so lange verkündet werden, bis beide Boxer das Urteil hören können.

13.8.- Der Standort des Zeitnehmers oder sein Platz ist in der neutralen Ecke in der Nähe der rechten Seite des Tisches der Ring-Offiziellen-Gruppe und in der Nähe des Kampfrichters Nr. 1, ein Tisch von einem Meter mal einem Meter mit zwei Stühlen und einem Mikrofon wird aufgestellt.

REGEL 14. DIE ENTSCHEIDUNGEN.

14.1. - Die Entscheidungen werden wie folgt lauten:

14.1.1. - Sieg nach Punkten. Am Ende eines Kampfes wird derjenige Boxer zum Sieger erklärt, der nach dem computergestützten System und/oder den Wertungskarten die Entscheidung der Punktrichter erhalten hat. Wenn sich beide Boxer verletzen, gleichzeitig zu Boden gehen oder den Kampf nicht fortsetzen können, werden die Punkte des computergestützten Systems oder der Wertungskarte bis zum Zeitpunkt der Verletzung oder des Niederschlages fortgesetzt, sofern die zweite Runde begonnen hat. Der Boxer, der zu diesem Zeitpunkt die höchste Punktzahl hat, wird zum Sieger erklärt.

14.1.2. - Sieg durch Abbruch. Wenn ein Boxer, der Trainer oder sein Assistent das freiwillige Ausscheiden anzeigt, wenn er den Kampf nicht sofort nach der Pause zwischen den Runden wieder aufnimmt, wird sein Gegner zum Sieger erklärt. Für diese letzte Aktion gibt der Kampfrichter den Befehl "Box", schickt dann den Gegner in die am weitesten entfernte neutrale Ecke und beginnt mit der Schutzzählung, am Ende der Zählung bis zu 8 Sekunden gibt er den Befehl "Box" und sofort "Stop" und erklärt damit das Finale und informiert das Präsidium der beauftragten Gruppe über die Aufgabe.

14.1.3. - Sieg durch Unterbrechung des Spiels durch Entscheidung des Schiedsrichters. Schiedsgerichtliche Unterbrechung aufgrund der Überlegenheit des Gegners. Wenn ein Boxer seinen Gegner deutlich überlegen ist und ihn übermäßig bestraft, muss der Schiedsrichter den Kampf unterbrechen. Geschieht dies nicht, kann jedes Mitglied der Kommissarsgruppe beim Präsidenten die Unterbrechung des Kampfes beantragen, und auch der diensthabende Arzt hat die Befugnis, den Präsidenten aufzufordern, den Kampf abubrechen (unter keinen Umständen darf ein Boxer unnötig bestraft werden).

14.1.4. - Sieg durch Unterbrechung des Kampfes durch Entscheidung des Kampfrichters aufgrund einer Verletzung oder einer medizinischen Unterbrechung. Wenn ein Boxer den Kampf aufgrund von Schmerzen durch eine Verletzung oder aus einem anderen physischen Grund nicht fortsetzen kann, unterbricht der Kampfrichter den Kampf und begleitet den Boxer sofort in die neutrale Ecke des medizinischen Dienstes, um sich untersuchen zu lassen, während die medizinische Untersuchung durchgeführt wird. Der Kampfrichter folgt dem Rat des Arztes, der durch die Kommandos "Box" oder "Stop" entscheidet, ob der Boxer den Kampf fortsetzen kann oder nicht. Der Kampfrichter informiert die beauftragte Gruppe über diese Entscheidung und erklärt den Gegner zum Sieger aufgrund einer Verletzung.

Wenn der Kampfrichter keine Rücksprache mit dem diensthabenden Arzt hält und der Kampf fortgesetzt wird, müssen zwei Mitglieder der medizinischen Kommission den Boxer untersuchen, und wenn sie der Meinung sind, dass der Kampf hätte abgebrochen werden müssen, melden sie die



Aktion des Kampfrichters der Kommission der Seitenkampfrichter oder dem Präsidenten der Kommission, damit die notwendige Entscheidung getroffen werden kann.

14.1.5. - Sieg durch Disqualifikation (DISQ). Wenn ein Boxer disqualifiziert wird, wird sein Gegner zum Sieger erklärt, wenn beide Boxer disqualifiziert werden, wird eine solche Entscheidung vom örtlichen Schiedsgericht unter Angabe des Grundes oder Motivs, das zu dieser Maßnahme geführt hat, mitgeteilt. Boxer, die auf diese Weise disqualifiziert wurden, dürfen bei der Veranstaltung keine Anerkennung erhalten.

14.1.6. - Sieg durch K.O. (KO). Wenn ein Boxer niedergeschlagen wird und den Kampf nach der 10-Sekunden-Schutzzeit nicht fortsetzen kann, wird sein Gegner zum Sieger erklärt. Vor einem harten Aufprall und einem starken K.O. kümmert sich der Kampfrichter sofort um den gefallenen Boxer und ruft den Arzt, um so schnell wie möglich Hilfe zu holen, um die Schutzzählung zu vermeiden; sobald der Boxer vom Arzt untersucht wurde, informiert er die Gruppe der Ringoffiziellen über die Entscheidung.

14.1.7. -Sieg durch Walkover (WO).

a) Wenn ein Boxer vollständig bekleidet und box bereit im Ring anwesend ist und der gegnerische Boxer nach der Ankündigung nicht im Ring erscheint und eine maximale Zeitspanne von einer Minute nach dem Läuten der Glocke verstrichen ist, erklärt der Kampfrichter den aktuellen Boxer zum Sieger durch WO.

b) Wenn der Supervisor im Voraus weiß, dass ein Boxer nicht anwesend sein wird, kann er ein offizielles Wiegen absagen und das Ergebnis muss offiziell bekannt gegeben werden.

14.1.8. -Kein Kampf (SD). Der Kampfrichter kann einen Kampf aus Gründen beenden, die außerhalb seiner Reichweite liegen und die die Integrität der Kämpfer gefährden, wie z.B.: Beschädigung des Rings, mangelnde Sichtbarkeit aufgrund eines elektrischen Defekts, ungünstige Witterungsbedingungen für den Wettkampf oder andere, die auftreten können, in solchen Situationen wird der Kampf für null und nichtig erklärt und die Organisationskomitees können die entsprechenden Entscheidungen gemäß den Ratschlägen des Gruppenkommissars treffen, unter der Voraussetzung, dass unter keinen Umständen die Gesundheit der Teilnehmer gefährdet wird. Wenn die oben genannten Gründe gelöst sind und die Kämpfe am nächsten Tag wieder aufgenommen werden können, müssen alle Teilnehmer dieser Karte am Morgen erneut zur ärztlichen Untersuchung und zum Wiegen erscheinen, zu Beginn der Veranstaltung wird die Karte mit den Kämpfern beginnen, die unter dem ausgesetzten Kampf waren und in dieser Reihenfolge bis zum Ende der Kämpfe dieser Runde fortgesetzt:

a) - Die Ergebnisse des computergestützten Systems werden wieder aufgenommen und nur der Sieger wird erklärt.

b) - Sollten diese Ergebnisse nicht verfügbar sein, werden die Wertungskarten wieder aufgenommen und anhand dieser wird der Sieger ermittelt.

14.1.7.1. -Falls ein Boxer k.o. geschlagen wurde und sein Gegner zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des Ergebnisses nicht vorweist, dass sein Verband vom Kampfleiter überprüft und genehmigt wurde, wird der Kampf für ungültig erklärt.

14.1.7.2. - Ebenso ist bei einem Fehler beim Ausfüllen der Karten oder bei der Registrierung der Punkte das Ergebnis ungültig oder keine Entscheidung.

14.1.7.3. - Wenn beide Boxer verletzt werden, gleichzeitig zu Boden gehen und den Kampf nicht fortsetzen können, vorausgesetzt, der erste Kampf wurde nicht überschritten, wird der Kampf für nicht entschieden erklärt.

REGEL 15. FOULS

15.1. -Der Boxer, der die Anweisungen des Kampfrichters nicht beachtet, die Regeln des Boxens und des Fair Play verletzt, unsportlich boxt oder ein "Foul" begeht, kann nach Ermessen des Kampfrichters verwarnt, verwarnt und sogar ohne vorherige Ankündigung disqualifiziert werden.



15.2. - Die Verwarnungen müssen deutlich sein, um zu verhindern, und dass der Boxer wieder gut boxt, sonst hat er Anspruch auf eine Verwarnung. Während der drei Runden werden nur zwei Verwarnungen ausgesprochen, eine dritte Verwarnung in einer Runde führt zur sofortigen Disqualifikation. In ähnlicher Weise ist jeder Boxer für das Verhalten seiner Assistenten verantwortlich, und derselbe Grundsatz muss auf sie angewandt werden.

15.3.- Der Kampfrichter kann, ohne den Kampf zu unterbrechen und unter Ausnutzung jeder Gelegenheit einen Boxer, der ein Foul begeht, sicher und deutlich verwarnen. Wenn eine öffentliche Verwarnung notwendig ist, unterbricht er den Kampf, schickt den Geschädigten in eine neutrale Ecke, der Übeltäter wird in die Mitte des Rings vor den Kampfrichtertisch gerufen, um mit der entsprechenden Mimik den begangenen Fehler zu demonstrieren und dass es zu einem Abzug kommt. Mit dem erhobenen Zeigefinger und über dem Kopf zeigt jeder der Richter diese Aktion, gipfelnd die oben mit der Stimme des Befehls "Box", um den Kampf wieder aufzunehmen. Kampfrichter sollten sich bewusst sein, dass die Durchführung einer Verwarnung eine ernste Handlung und sollte daher nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Die folgenden Aktionen gelten als Fouls:

15.3.1.- Schlagen oder greifen unterhalb der Taille.

15.3.2. einen oder beide Arme direkt vor das Gesicht des Gegners halten, um dessen Sicht zu behindern.

15.3.3. Schlagen, Treten, Rammen mit dem Fuß oder Knie und/oder Treten auf den Gegner (dies ist charakteristisch für Boxer, die sich auf der Deckung befinden).

15.3.4 - Schlagen mit dem Kopf, der Schulter, dem Unterarm, dem Ellbogen, Würgen des Gegners mit dem Unterarm oder dem Vorhängeschloss am Hals, Ausüben von Druck mit dem Arm oder dem Ellbogen auf das Gesicht des Gegners, Zurückdrücken des Kopfes des Gegners über die Seile.

15.3.5.- Schläge mit dem offenen Handschuh, der Innenseite des Handschuhs, dem Handgelenk oder der Seite der Hand. Kurz gesagt, das Schlagen mit einer anderen als der in der Einleitung zu diesem Reglement genannten Partei (siehe DEFINITION DER LEGALEN SCHLÄGE).

15.3.6.- Schläge auf den Rücken des Gegners, insbesondere auf den Hinterkopf, sowie Schläge auf die Lendengegend (Niere).

15.3.7.- Zapfenstempel.

15.3.8. die Seile angreifen, während sie sie halten, oder sie unsachgemäß benutzen.

15.3.9. sich in die Seile legen und den Gegner während eines "Clinchs" wieder schlagen, kämpfen oder versuchen, ihn zu Boden zu werfen.

15.3.10.- Einen Gegner angreifen, wenn er am Boden liegt oder versucht, aufzustehen.

15.3.11.- Den Arm oder den Kopf des Gegners umarmen oder einhaken, mit dem Arm unter den Arm des Gegners stoßen.

15.3.12.- Binden und schlagen oder stoßen und schlagen.

15.3.13.- Sich in gefährlicher Weise unter die Taille des Gegners beugen und so die Unversehrtheit des Gegners gefährden.

15.3.14 - Eine passive Vollschutzdeckung mit beiden Armen durchführen, sich fallen lassen, rennen oder absichtlich den Rücken drehen, um einem Schlag auszuweichen.

15.3.15.- Verbale Aggressionen oder in Form von nutzloser und beleidigender Mimik während einer der Runden.

15.3.16 - Es ist ein schweres Foul, wenn man bei der Anzeige der Trennung "Pause" nicht einen Schritt zurückgeht und versucht, sofort zu schlagen, wenn das Kommando gegeben wird und bevor man sich zurückgezogen hat.

15.3.17 - Nichtbeachtung der Hinweise des Schiedsrichters und sogar Drängen des Schiedsrichters, den Gegner weiter anzugreifen, oder aggressive und verbale Aktionen ihm gegenüber.

15.3.18.- Den Mundschutz ausspucken, ihn nicht in die richtige Position bringen und ihn absichtlich entfernen, um zu atmen oder durch schlechtes Training.



15.4. - Wenn sich ein Boxer über ein Foul oder eine Verletzung beschwert, die der Kampfrichter nicht beobachtet hat, weil sie schnell und außerhalb seines Blickwinkels geschah, kann er sich mit den Punktrichtern beraten und entscheiden, ob dies der Fall ist:

15.4.1. Wenn für dieses Ereignis 5 Richter zuständig sind und mehr als 3 von ihnen das Geschehen beobachtet haben, kann der Schiedsrichter entscheiden und sein Urteil dem Kommissionsrat mitteilen.

15.4.2.- Im Falle von 3 Richtern müssen zwei von ihnen die Aktion beobachtet haben und dem Schiedsrichter anzeigen und eine Entscheidung wird festgelegt.

Wenn die Richter dem Schiedsrichter mitteilen, dass sie nichts bemerkt haben, kann der Schiedsrichter in beiden Fällen die Kommissare konsultieren, und die Kommissare geben dem Schiedsrichter die erforderliche Empfehlung, damit dieser eine Entscheidung treffen kann.

REGEL 16. NIEDERGESCHLAGENER BOXER (STURZ).

16.1. - Ein Boxer gilt als gefallen oder niedergeschlagen, wenn er durch einen Schlag oder eine Serie von stumpfen Schlägen zu Fall kommt:

1. den Boden der Manege mit einem anderen Körperteil als den Fußsohlen zu berühren.
- 2.- Er verschwindet ohne Reflexe in den Seilen.
- 3.- Der Körper ist teilweise oder ganz aus den Saiten heraus.
4. wenn er nach einem oder mehreren kräftigen Schlägen nicht fällt oder sich an den Seilen festhält, sondern sich in einem halb bewussten Zustand befindet und nach Ermessen des Kampfrichters den Kampf nicht fortsetzen sollte.

16.2. - Im Falle eines Sturzes gibt der Kampfrichter das Signal "Stop" und beginnt laut und deutlich die 10 Sekunden Schutzzeit zu zählen, mit einem Abstand von einer Sekunde zwischen den Zahlen, wobei er jede Sekunde mit den Fingern seiner Hand anzeigt, so dass der niedergeschlagene Boxer die Zählung wahrnehmen kann. Bei einem Sturz muss der Kampfrichter eine Sekunde verstreichen lassen, um die Zählung bei eins (1) zu beginnen. Der Gegner muss sich so schnell wie möglich in die neutrale Ecke begeben, die am weitesten von der Stelle entfernt ist, an der sein Gegner zu Boden gegangen ist; der Kampfrichter unterbricht die Zählung, bis der Gegner in der neutralen Ecke ist.

16.2.1. - Wenn er sich an der richtigen Stelle befindet, nimmt der Schiedsrichter den vom Zeitnehmer angezeigten Sekunden-Rhythmus wieder auf und setzt seine Zählung in der Zahl fort, die auf die unterbrochene folgt.

16.2.2. - Als Vorsichtsmaßnahme und zur Unterstützung des Kampfrichters und des medizinischen Dienstes schreiben die Kampfrichter bei einem Niederschlag für einen Boxer ein "KD" in das entsprechende Kästchen der Karte, wenn der Boxer durch einen Schlag auf den Kopf niedergeschlagen wird.

16.3. - Verantwortung der Boxer. Wenn ein Boxer durch einen Schlag oder eine Schlagserie wackelig oder halb bewusstlos ist, gibt der Kampfrichter den Befehl "Stopp" und der Gegner muss sich sofort in die am weitesten entfernte neutrale Ecke begeben, die der Kampfrichter angibt. Bereits dort platziert wird auf die Anweisung "boxen" warten, um fortzufahren, jedoch können die folgenden Annahmen entstehen:

16.3.1. - Wenn der Boxer in der neutralen Ecke während der Schutzzählung wieder in die Seile geht, stoppt der Schiedsrichter die Zählung und weist den Boxer an, mit den Armen an den Seiten zu stehen und sogar Erholungsbewegungen zu machen. Wenn er dies ignoriert und in der gleichen Weise weitermacht, kann der Schiedsrichter eine doppelte Zählung veranlassen.

16.3.2. Wenn der Boxer während der vorangegangenen Periode in der neutralen Ecke ankommt und sich auf den Rücken stellt und seine Arme auf die Seile stützt, führt der Kampfrichter den vorherigen Vorgang durch.

16.3.3.- Wenn der Boxer in dem Moment, in dem er die Ecke erreicht, in den Seilen verschwindet, muss der Kampfrichter eine weitere Schutzzählung starten, d.h. zwei Zählungen zur gleichen Zeit durchführen. Wenn der erste Boxer die Acht erreicht, wird er aufgefordert, in die andere neutrale



Ecke zu gehen und die Zählung für den Gegner fortzusetzen. Ist dieser wieder bei der regulären Zählung angelangt, zeigt er mit der Kommandostimme "boxen" an, um den Kampf fortzusetzen. Andernfalls wird der erste der Kämpfer, der die Höchstzahl erreicht, zum Verlierer durch K.o. erklärt.

16.4. - Wenn ein Boxer durch einen Schlag zu Boden geht, wird der Kampf fortgesetzt, bis der Kampfrichter die 8-Sekunden-Schutzzählung beendet hat, unabhängig davon, ob der Boxer wieder aufsteht, und nur, wenn der Kampfrichter feststellt, dass der Boxer in der Lage ist, den Kampf fortzusetzen. Und gemäß Unterabschnitt "f" der Regel 10.11.6 wird für den Sturz kein Extrapunkt vergeben.

16.5. - Am Ende des 10-Sekunden-Zählschutzes, wenn der niedergeschlagene Boxer nicht in der Lage ist, aufzustehen oder sich zu erholen, um den Kampf fortzusetzen, gibt der Kampfrichter das Kommando "boxen" und sofort "stopp" und zeigt damit an, dass der Kampf mit einer wirksamen K.O.-Entscheidung beendet wurde. Gelingt es einem gefallenen Boxer aufzustehen, wenn der Kampfrichter bei seiner Zählung das Wort "10" ausspricht, ist der Kampf beendet, und dieser Boxer verliert den Kampf durch technischen K.O. . Die Hilfe für den Boxer muss Vorrang haben, und vor einem Sturz von erheblicher Tragweite muss der Kampfrichter die Zählung unterbrechen und den Boxer versorgen, indem er sofort den Arzt ruft. Sobald der Arzt anwesend ist, geht er zum Kampfgericht, um das Urteil zu verkünden.

16.6. - Bei allen Meisterschaften, die nach den WBC-Regeln ausgetragen werden, wird während der Ausscheidungsrunden und sogar im Halbfinale, wenn ein Boxer niedergeschlagen wird oder / und am Ende einer der 3 Runden und der Schiedsrichter zählt, der Zeitnehmer die Zählung fortsetzen, bis der Schiedsrichter das Stimmkommando "box" sagt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Zeitnehmer die Glocke oder das zugewiesene Geräusch läutet, Wenn der Schiedsrichter die Zählung bis "10" abschließt, hat der Boxer durch effektives K.O. verloren. Nur und ausschließlich in der letzten Runde und in der 3. Runde wird der Boxer durch die Glocke gerettet, d.h. wenn der Boxer in der 3. Runde niedergeschlagen wird und der Ringrichter zählt und die Zeit abgelaufen ist, läutet der Zeitnehmer die Glocke oder den zugewiesenen Ton.

Dies steht im Einklang mit den Regeln 13.6 und 13.7.

16.7. - Wenn ein Boxer durch einen Schlag zu Boden geht und die Schutzzeit von 8 Sekunden erhält, um den Kampf fortzusetzen, und der Kampfrichter "boxen" befiehlt, er aber erneut zu Boden geht, ohne einen Schlag erhalten zu haben, setzt der Kampfrichter seine Zählung erst bei "9" und "10" fort und bringt den Boxer zur entsprechenden medizinischen Untersuchung in seine Ecke, wobei er durch effektives K.o. verliert.

16.8. - Wenn beide Boxer gleichzeitig einen Schlag ausführen und beide zu Boden gehen, gibt der Kampfrichter das Zeichen "Stop" und hält eine Sekunde lang inne, um die Schutzzählung zu beginnen.

16.8.1. - Wenn es einem von ihnen gelingt, aufzustehen, setzt er die Zählung bis zu 8 Sekunden fort, wenn er diese erreicht hat, wird der Boxer, der aufgestanden ist, in die am weitesten entfernte neutrale Ecke des niedergeschlagenen Boxers geschickt und setzt die Zählung mit "9" und "10" fort und erklärt ihn/sie zum Verlierer durch effektives oder technisches K.O., je nach Fall, gemäß Regel 16.5.

16.8.2. - Gelingt es beiden Boxern, vor der 8-Sekunden-Schutzzeit aufzustehen, setzt der Kampfrichter den Kampf mit der Kommandostimme "Box" fort.

16.8.3. - Wenn beide Boxer am Ende der 10-Sekunden-Zählung durch einen Aufprall zu Boden gegangen sind, fordert der Ringrichter die Hilfe der Ärzte an und informiert dann die Gruppe der Ringoffiziellen, dass der Kampf beendet ist und die Punktsomme bis zum Zeitpunkt der Entscheidung fortgesetzt wird. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass der Vorfall sich über die erste Runde hinaus entwickelt, ansonsten wird nach Regel 14.1.10 verfahren.

16.8.4. Ein Boxer, der den Kampf nicht sofort nach der Unterbrechung wieder aufnimmt oder der niedergeschlagen wurde und am Ende der Unterbrechung dem Ruf der Glocke oder dem



zugewiesenen Ton nicht folgt, schickt den Gegner in eine neutrale Ecke und begibt sich in die Ecke des Verursachers, um die Schutzzählung von 10 Sekunden zu starten. Am Ende dieser Zeit gibt er das Kommando "Boxen" und sofort "Stopp", dann schickt er den Boxer in seine Ecke und gibt der Gruppe der Ring-Offiziellen das Kommando für "Aufgabe" gemäß Regel 14.1.2.

16.9. - Die für jede Kategorie zulässige Schutzanzahl beträgt:

16.9.1. In den Jugend- und Damenkategorien sind EINE und bis zu ZWEI Schutzzähler in einer Runde oder drei Zähler während des gesamten Kampfes erlaubt. Die Anwendung einer zweiten Zählung in einer Runde führt zu einer wahrscheinlichen Unterbrechung des Kampfes, wenn der Kampfrichter der Meinung ist, dass die Strafe zu hoch ist.

16.9.2. - Für die Kategorien der Senioren sind ein und bis zu drei Zählungen in einer Runde und bis zu vier Zählungen während des gesamten Kampfes erlaubt. Die Anwendung eines dritten Zählers in einer Runde führt zu einer wahrscheinlichen Unterbrechung des Kampfes, wenn der Kampfrichter der Meinung ist, dass die Strafe zu hoch ist.

16.9.3. -Für die Kategorien Minis, Tauben, Kinder, Mittelstufe und Junioren, siehe ANHANG 2 KINDERBOXEN.

16.9.3. -Keine durch ein Foul verursachte Schutzzahl sollte in die Gesamtsumme der Zählungen für jede Kategorie und jeden Zweig einbezogen werden.

16.9.4. -Für die Zwecke der Aussetzung eines Kampfes wegen Schutzzählen, informieren die Kampfrichter die Gruppe der Ring-Offiziellen über den STOP des Kampfes durch die Aussetzung des Kampfrichters. Wenn die Bestrafung mit mehreren Schlägen auf den Kopf erfolgte, muss der Kampfrichter dies im Bericht angeben und wird für seine Betreuung und die nachfolgenden Tests berücksichtigt, mit den gleichen Protokollen für die Wiederaufnahme der Aktivität wie bei K.O..

16.9.5. -Verfahren nach einem K.O.-System.

a) - Jeder Boxer, der einen K.O.-Schlag erhält, muss von dem benannten Arzt untersucht werden, er muss das Ergebnis des Kampfes und seine medizinischen Beobachtungen auf der Karte/Lizenz/Registrierung des Boxers vermerken und dann von einem der Ring-Offiziellen zu seinem Haus begleitet werden, außerdem ruft der benannte Arzt so schnell wie möglich einen Neurologen an und entscheidet innerhalb der nächsten 24 Stunden über die weitere Behandlung des Boxers.

b). - Ein Boxer, der während eines Kampfes durch einen oder mehrere Schläge k.o. geschlagen wurde, darf zusätzlich zu den ärztlichen Empfehlungen und dem Vermerk der Ergebnisse auf seiner Karte erst nach einer Ruhezeit von vier Wochen an einem weiteren Kampf teilnehmen.

c). - Jeder Boxer, der innerhalb von 3 Monaten 2 (zwei) K.o.-Schläge erhält, darf für einen Zeitraum von 3 (drei) Monaten ab dem zweiten K.o.-Schlag nicht antreten.

d). - Ein Boxer, der innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten drei K.o.-Schläge erlitten hat, darf innerhalb eines Jahres ab dem Datum des K.o.-Schlags nicht an einem Wettkampf teilnehmen.

e) - Vor der Wiederaufnahme des Trainings nach den in den vorangegangenen Absätzen genannten Ruhezeiten muss sich der Boxer den von den Neurologen und Fachärzten empfohlenen medizinischen Untersuchungen unterziehen, wenn möglich einer speziellen Untersuchung der zerebralen Durchblutung (CCT) und einem Elektroenzephalogramm (EEG); nach Genehmigung der Tests erhält er eine Bescheinigung, dass er fit ist.

f) - Jeder K.o.-Kampf muss im Wettkampfprotokoll des Boxers eingetragen werden.

REGEL 17. RESPEKT & FAIRPLAY

17.1. - Vor Beginn eines Kampfes ruft der Kampfrichter die Kämpfer in die Mitte des Rings und führt nur mit seinen Fäusten die Mimik des Berührens von Handschuhen aus. Sobald dieser Akt vollzogen ist, kehren die Boxer in ihre Ecke zurück, um sich auf den Beginn des Kampfes vorzubereiten; dieser Akt des Berührens von Handschuhen ist das Zeichen einer rein sportlichen und freundschaftlichen



Rivalität in Übereinstimmung mit den in diesem Dokument festgelegten Regeln und zum Wohle des Sports.

17.2. -Nach dem Zusammenprall der Handschuhe ist es zu Beginn jeder Runde nicht erlaubt, sich gegenseitig zu grüßen und / oder wenn sie ein Foul begehen, die Aktionen wieder aufzunehmen. In dieser Situation muss der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen und mit der entsprechenden Mimik darauf hinweisen, dass sie ein Foul begehen und dass sie die entsprechenden Abzüge in Punkten erleiden können.

17.3.- Am Ende des Kampfes und wenn die Boxer nur mit ihren Bandagen zurückbleiben, wird der Ringrichter sie in die Mitte des Rings vor den Tisch der Ringoffiziellen einladen und ihnen seine Hände zeigen, sie ineinander verschränken und sie auffordern, dasselbe unter ihnen zu tun, Sobald dies abgeschlossen ist, stellt er jeden der Boxer an seine Seite und bittet sie freundlich, ihre Binden vorzulegen, um zu überprüfen, ob sie die entsprechenden Siegel haben. Wenn der Ansager das Mikrofon nimmt, um das Urteil zu verkünden, muss er die Hände der Boxer festhalten und dann den Arm des siegreichen Kämpfers anheben und ihm den drei Seiten zeigen. Anschließend fordert er die Kämpfer auf, in die gegenüberliegende Ecke zu salutieren.

REGEL 18. DOPING ODER VERABREICHUNG VON MEDIKAMENTEN.

18.1. -Die Verabreichung von Medikamenten oder chemischen Substanzen an einen Boxer, die nicht Teil der normalen Ernährung sind (Doping), ist verboten.

18.2. -Jeder Boxer, Trainer oder Offizielle, der gegen diese Regel verstößt, wird von der WBCA disqualifiziert oder suspendiert.

18.3. -Jeder Boxer, der sich wegen eines Verstoßes gegen diese Regel nicht einer medizinischen Untersuchung unterziehen will, wird disqualifiziert oder suspendiert; dasselbe gilt für jeden Offiziellen oder Trainer, der sich weigert, sich diesem Test zu unterziehen.

18.4. -Die WBCA wird Anti-Doping-Kontrollen nur bei Veranstaltungen oder Turnieren durchführen, bei denen sie es für angebracht hält.

18.5. Die Dopingverfahren und -kontrollen, die von den der WBC angeschlossenen Einrichtungen oder Verbänden durchgeführt werden, gelten als gültig, was der WBCA vorher mitgeteilt wurde.

REGEL 19. ANWESENHEIT DES ÄRZTLICHEN DIENSTES.

19.1. -Die medizinische Unterstützung durch einen zertifizierten Sportmediziner ist erforderlich und wird akzeptiert, sie hängt direkt von der Koordination der WBCA ab. Er wird während des gesamten Wettkampfes anwesend sein und darf den zugewiesenen Platz nicht verlassen, bis der letzte Kampf beendet ist und bis er die letzten beiden Boxer, die an dem Wettkampf teilgenommen haben, untersucht hat.

19.2. -Schiedsrichter und Ärzte dürfen während des Wettkampfs Operationshandschuhe tragen.

19.3. -Der offizielle Arzt des Wettkampfes muss neben der beauftragten Gruppe sitzen und wenn er der Meinung ist, dass der Kampf aufgrund der erfolgreichen Schläge und der Überlegenheit eines der Boxer unterbrochen werden sollte, kann er dem Präsidenten der Ringoffiziellen Gruppe raten, die Anweisung "Stopp" zu geben, indem er die Glocke läutet oder ein zugewiesenes Geräusch ertönen lässt, das anzeigt, dass der Arzt in den Ring geht, um den Boxer zu untersuchen und den Kampfrichter darüber zu informieren, ob der Kampf unterbrochen oder fortgesetzt werden sollte.

19.4. - Bei allen WBCA-Veranstaltungen müssen Sanitäter zusammen mit einem Krankenwagen anwesend sein, sie unterliegen der Entscheidung des Ringarztes, der der Veranstaltung zugeteilt ist. Die Entscheidung des Ringarztes der WBC-Amateure ist eindeutig und unanfechtbar und wird auf der rechten Seite des Tisches der beauftragten Gruppe platziert; ihm wird ein Tisch zugewiesen, auf dem er das notwendige medizinische Material sowie eine starre Trage platzieren kann.

19.5. -Für die Durchführung von Boxveranstaltungen mit Unterstützung der WBCA muss ein schriftlicher Antrag gestellt werden, der von dem autorisierten Gremium der Offiziellen genehmigt werden muss, wobei der zu diesem Zweck zugelassene Tabulator zu beachten ist.



19.6. - Bei allen Veranstaltungen, die von der WBCA unterstützt oder beaufsichtigt werden, müssen die teilnehmenden Boxer in ihren Boxhosen oder Unterhosen das offizielle Logo unseres Verbandes tragen, das kostenlos zur Verfügung gestellt wird, zusammen mit dem WBC Amateur Record und ihrem Ausweis.

19.7. - Der Beauftragte ist seinerseits befugt, alle Probleme zu lösen, die sich aus der Anwendung oder Auslegung dieser Vorschriften ergeben.

REGEL 20. ÄRZTLICHE BESCHEINIGUNG.

20.1. - Kein Boxer kann an einem nationalen oder internationalen Wettkampf teilnehmen, wenn er nicht bis zum Datum des Wettkampfes eine gültige medizinische Untersuchung vorweisen kann, die in seinem WBC-Amateurpass vermerkt ist und in der ein qualifizierter Arzt bestätigt, dass der Boxer gesund und kampffähig ist. Medizinische Untersuchungen, die in den dem WBC angeschlossenen Körperschaften oder Verbänden vollgültig sind, werden als gültig angesehen.

20.2. - Die Ärzte der WBCA oder der der WBC angeschlossenen Einrichtungen oder Verbände müssen mit ihren Titeln und Berufsurkunden akkreditiert sein.

20.3. - Eine jährliche ärztliche Untersuchung ist gültig, wenn:

1.- Ausgestellt von einem qualifizierten Arzt.

2.- Spätestens 12 Monate vor dem Datum des Auswahlverfahrens.

3.- Der Prüfbericht muss die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen in lesbarer Form enthalten.

4.- Registrierung in einem Format, das online registriert werden kann und das für nationale und internationale Wettbewerbe dient (die Dauer der Online-Registrierung darf nur ein Jahr betragen).

20.4. - Ein Boxer muss eine Mindestruhezeit von 12 Stunden zwischen zwei (2) Kämpfen einhalten. (Die Coaches müssen diese Regel einhalten).

20.5.- Boxer mit unterschiedlichen Fähigkeiten werden zur Teilnahme zugelassen. Sie können um eine zusätzliche ärztliche Genehmigung gebeten werden, je nach Fall, und immer unter Berücksichtigung der Pflege ihrer Gesundheit. Die medizinische Kommission kann auch um die Genehmigung zur Teilnahme gebeten werden, ohne jegliche Diskriminierung aufgrund des körperlichen Zustands oder der Rasse, der Religion oder der sexuellen Orientierung.

20.5.1. - Die Verwendung von weichen Kontaktlinsen ist erlaubt.

20.5.2. -Boxer, die eine Zahnprothese oder eine Zahnsperre tragen, dürfen nur dann antreten, wenn sie die schriftliche Zustimmung ihres Kieferorthopäden haben und wenn sie auch einen geeigneten Mundschutz für diese Prothesen haben.

20.5.3. - Die Ärzte müssen entscheiden, ob ein Boxer mit besonderen körperlichen Voraussetzungen kämpfen kann.

20.5.4. - Boxer mit Hör- und Sprachproblemen können an allen WBCA-Veranstaltungen teilnehmen. Sie können je nach Fall um eine zusätzliche ärztliche Genehmigung gebeten werden, wobei ihre Gesundheit stets zu berücksichtigen ist.

20.6.- Verbotene Bedingungen. Boxer mit den folgenden verbotenen Zuständen dürfen sich nicht für eine von der WBCA genehmigte Meisterschaft anmelden:

20.6.1. -Schwangere Boxerinnen dürfen nicht an Wettkämpfen teilnehmen. Diejenigen, die zum Kampf zugelassen sind, müssen eine Erklärung unterschreiben, dass sie nicht schwanger sind und / oder ein ärztliches Attest vor der ärztlichen Untersuchung vorlegen.

20.6.2. -Boxer, die ein implantiertes Gerät haben, das Elektrizität oder eine Substanz verwendet, die die Körperfunktionen verändern kann, dürfen nicht kämpfen.

20.6.3. -Energiegetränke sind verboten, sie während des Kampfes zu verabreichen.

APPENDIX 1. DISCIPLINARY COMMITTEE

a) Das Disziplinarkomitee ist für die Anwendung von Strafen im Bereich der sportlichen Disziplin zuständig, gemäß den von ihm festgelegten Regeln.



- b) Es besteht aus drei (3) Mitgliedern, die vom WBC Amateurkomitee ernannt werden und wie folgt zusammengesetzt sind: ein Präsident und zwei Sekretäre.
- c) Beschlüsse sind gültig mit der Mehrheitsentscheidung seiner Mitglieder.
- d) Der Präsident des Disziplinarkomitees ist für die Durchführung der Beschlüsse des Gremiums verantwortlich.
- e) Der Strafkatalog wird angewendet bei Verstößen gegen das Statut und/oder diese Regelungen sowie bei jeglicher Norm, die in einer Resolution des WBC erlassen wurde.
- f) Folgende Personen sind sanktionierbar bei Verstößen gegen das Statut und/oder die Regeln sowie bei jeglicher Norm des WBC:
 - f.1) Angegliederte Einrichtungen und/oder ihre Führungskräfte.
 - f.2) Amateur-Boxer.
 - f.3) Trainer, Sportdirektoren oder Sekunden.
 - f.4) Schiedsrichter, Punktrichter, Zeitnehmer, Aufsichtspersonen und Inspektoren.
 - f.5) Jede andere Person, die an einer WBC Amateurveranstaltung oder einem Turnier teilnimmt.
- g) Die Qualifikation und Berechnung der in diesem Kodex festgelegten Strafen sind:
 - g.1) Verwarnung.
 - g.2) Suspendierung für einen festgelegten Zeitraum.
 - g.3) Temporäre Disqualifikation.
 - g.4) Entzug des Titels für einen festgelegten Zeitraum.
 - g.5) Aufhebung von Genehmigungen für einen festgelegten Zeitraum.
 - g.6) Temporäre Ausweisung.
- h) Beschwerden von betroffenen Parteien müssen schriftlich eingereicht und unterzeichnet werden, gerichtet an das WBC Amateurkomitee, innerhalb von 30 Tagen nach dem Vorfall oder Ereignis. Die Beschwerde sollte die gemeldeten Fakten und die Namen der mutmaßlichen Täter klar und präzise angeben.
- i) Das Disziplinarkomitee kann von den Beschwerdeführern Informationen und Beweismittel anfordern und ihnen hierfür angemessene Fristen einräumen.
- j) Das Disziplinarkomitee hat 60 Tage Zeit, um eine Entscheidung über die Beschwerde zu treffen.
- k) Das Disziplinarkomitee kann von Amts wegen Maßnahmen gegen diejenigen ergreifen, die Verstöße begehen.

Alle Rechte gemäß diesen Regelungen vorbehalten und dürfen nicht ohne Genehmigung des WBC AMATEUR verwendet und angewendet werden.